

Herausgeber: Gemeinde Seeshaupt
Weilheimer Str. 1-3
82402 Seeshaupt
Telefon (08801) 9071-0
www.seeshaupt.de
email: gemeinde@seeshaupt.de

Redaktion und Anzeigen:
Felix Flemmer (ff)
Hauptstr. 1
Tel/Fax 914852
mobil 0175/4046804
mail: felixflemmer@aol.com
info@seeshaupterdorfzeitung.de

Friedrich Kretzler (fok)
St. Heinricher Str. 42a
Tel 2552 Fax 2551
mail: kretzler@onlinehome.de

Druck: Rieß-Druck Benediktbeuern
Auflage: 1800 Exemplare
Erscheinungsweise vierteljährlich, kostenlos

Dorfzeitung



Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers und nicht des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen. Leserbriefe sind keine redaktionellen Äußerungen. Zuschriften sollten sich generell auf Veröffentlichungen in der Dorfzeitung beziehen. Auswahl und Kürzungen von Leserbriefen vorbehalten. Unser Dank gilt allen Inserenten, die das Erscheinen der Dorfzeitung ermöglichen.

In dieser Ausgabe



DIE DRITTE SEITE
**Bewegte
Vergangenheit**

So wie auf dieser Postkarte oben sah der Seeshaupter Dorfkerk einst aus. Rechts auf dem Bild das Musselmann-Haus, links das Daude-Haus, deutlich sind die baulichen Ähnlichkeiten mit dem Landhaus Maria zu erkennen - mit dessen bewegter Vergangenheit über ein Jahrhundert setzt sich die dritte Seite auseinander.....Seite 3

KULTUR

**Weiser Beschluss vor
einem Vierteljahrhundert**

Im Postsaal feierte die Seeshaupter Musikschule ihr 25-jähriges Jubiläum - mit einem ganz besonderen Konzert und vielen Gratulanten.....Seite 11

VEREINE

**Penner Paul
mischt sich ein**

Die Dorfbühne hat eine neue Führungsspitze, fortan einen Ehrenvorstand und vor allem auch ein neues Stück - am 10. März feiert der „Penner Paul“ Premiere.....Seite 14

SONDERSEITE

Das war 2005

Ein motorisiertes Geburtstagskind, ein mahnender Ex-Bundesminister, ein gelber Riese ganz klein, ein derbleckender Pater - vieles hat sich wieder getan im Jahr 2005. Die Dorfzeitung wagt einen Rückblick.....Seite 19

RUBRIKEN

Gemeindenachrichten...Seite 4
Fortsetzungsroman.....Seite 20

Aus dem Albtraum erwacht

Seeshaupts Sportler bleiben in der Ortsmitte - Planungen werden forciert

Ein Bericht über nach wie vor solide Finanzen, die Ergebnisse der jüngsten Verkehrszählung, einige kleinere Projekte, etwa die Sanierung der Aussegnungshalle am Friedhof - das waren die Schwerpunkte der Bürgerversammlung. Mit besonderem Interesse verfolgten die rund 120 Zuhörer in der Mehrzweckhalle freilich den Sachstandsbericht zum Bau neuer Sportstätten.

Seinen Rück- und Ausblick begann Bürgermeister Hans Kirner mit jenen Punkten, die schon bei der Versammlung im Vorjahr angekündigt worden waren. Die Sanierung des Leichenhauses am Friedhof sei fast abgeschlossen, neue Orientierungstafeln an den Ortseingängen in Arbeit und der Gästebegleiter in Druck. Die Vorschläge zu einer Querungshilfe in Magnetsried seien praktisch ausgereift. Als „ein heißes Eisen, das im Falle Seeshaupts ein wenig an Hitze verloren hat“ bezeichnete Kir-

ner die Mobilfunk-Diskussion. Strahlungsmessungen hätten gezeigt, dass im Gemeindebereich zu keinen Sorgen Anlass besteht. Um für den Fall, dass eine neue Anfrage nach einem Senderstandort eintrifft, gerüstet zu sein, hat die Gemeinde selbst eine neue Standortmessung in Auftrag gegeben. Weniger Erfolg hatte die Gemeinde mit ihrer Petition zur Reduzierung der Grenzwerte und der allgemeinen Genehmigungspflicht solcher Sendeanlagen: Die Petition war vom Ausschuss des Landtags verworfen worden.

Ausführlich ging Kirner auf die „größte Baumaßnahme, die wir uns für diese Wahlperiode vorgenommen haben“ ein: Den Bau neuer Sportanlagen. „Alle Gruppierungen des Gemeinderates haben vor den Kommunalwahlen für sich geworben, indem sie neue Sportstätten versprochen haben. Wir haben immer wieder betont, dass das nicht vergessen wurde. Aber

die Suche nach einem geeigneten Gelände hat sich noch schwieriger gestaltet, als wir in unseren schlimmsten Albträumen gefürchtet hatten“, so Kirner. Als Konsequenz will die Gemeinde ihre Planungen nun auf die Ortsmitte konzentrieren und einen Aus- und Umbau an der Bahnhofstraße, zwischen Fußballplatz und Mehrzweckhalle forcieren. „Wir sind aus unseren kühnsten Träumen erwacht und mussten uns eingestehen, dass mit der angestrebten großen Lösung Gemeinde und Vereine gnadenlos überfordert gewesen wären.“ Fußballer, Kegler, Turner und Schützen hätten einen Bedarfsplan vorgelegt, die Planung wurde in Auftrag gegeben.

Außerdem 2006 auf der Tagesordnung: Die Zufahrt zum Friedhof soll neu gestaltet werden, im Spätsommer stehen zudem Feierlichkeiten zum 25-jährigen Bestehen der Partnerschaft mit St. Trojan an. ff



Daniel Frey

Deutschlands bester Metzger

Nach dem Sieg auf Bezirks- und Landesebene hat sich der 19-jährige Daniel Frey nun sogar beim Bundeswettbewerb durchgesetzt: Der Sohn der Metzgerfamilie Birgit und Gustav Frey ist Deutschlands bester Nachwuchsmetzger. Frey stand nach dem zweitägigen Bundesleistungswettbewerb der Fleischerjugend 2005 in Münster im November als Sieger fest.

Die Konkurrenz war naturgemäß noch hochkarätiger als bei den Wettbewerben zuvor, doch Frey konnte wieder einmal niemand das Wasser reichen - er verwies die Landessieger der übrigen Bundesländer auf die weiteren Plätze. Mehr auf Seite 5

Verkehrsbelastung „äußerst kritisch“ Gutachten kommt zu teils alarmierenden Ergebnissen

Das Verkehrsaufkommen in Seeshaupt ist in den vergangenen fünf Jahren stark angestiegen - insbesondere auch hinsichtlich des Schwer- und Güterverkehrs. Bis zu einem Viertel des Verkehrs könnte verlagert werden. Für den Fall einer Ostumgehung der Stadt Weilheim jedoch wäre mit nochmals einem Drittel mehr an Verkehr zu rechnen. Zu diesem Ergebnis kommt der Diplom-Ingenieur Christian Fahnberg vom Ingenieurbüro „Ingevost“ - er präsentierte im Gemeinderat und auch in der Bürgerversammlung die Ergebnisse der Verkehrszählungen seines Büros Mitte September. Unter die Lupe nahm Fahnberg sowohl den Güterverkehr als auch eine Dauerzählung am östlichen Ortsausgang nach St. Heinrich sowie die möglichen Auswirkungen einer Weilheimer Ostumfahrung. Gezählt wurde in Magnetsried - kam eine amtliche Verkehrszählung dort im Jahre 2000 noch auf 5406 Fahrzeuge am Tag, darunter 280 Schwerverfahrzeuge über 3,5 Tonnen, so waren es am 15. September derer 6600. Allein 830 Fahrzeuge des Güterverkehrs bedeuten eine Zunahme um rund 25 Prozent.



Gewohnter Anblick: Schwerverkehr rauscht durch die Hauptstraße.

Auffällig zudem: Bei 43,4 Prozent der Fahrzeuge handelt es sich um 2,8 bis 3,5 Tonnen schwere Kleinlaster, 27,7 Prozent bringen über zwölf Tonnen auf die Waage. Immerhin ein Viertel des Brummi-Verkehrs hält der Ingenieur für verlagerbar. „Mit der B 472 gäbe es ja eine umweltfreundliche Alternative ohne große Umwege“, so Fahnberg. 151 LkW würden dann täglich weniger durch Seeshaupt rollen. Die Verkehrsbelastung ist nach Ansicht des Experten „äußerst kritisch einzuschätzen“. Auch

die Dauerzählung über 14 Tage kam zu keinem ermutigenden Ergebnis: Bis zu 7500 Fahrzeuge rollen tagtäglich von Seeshaupt in Richtung St. Heinrich und Autobahn - selbst nachts beträgt der Anteil des Schwerlastverkehrs im Schnitt zehn Prozent. Sollten sich in Weilheim die Befürworter einer Ostumfahrung durchsetzen, rechnet Fahnberg gar noch mit „einem weiteren überproportionalen Anstieg“. Mit 2000 bis 2500 Fahrzeugen mehr pro Tag rechnet der Verkehrsplaner dann in der Seegemeinde. ff

MOMENT MAL...

Streitigkeiten unter Nachbarn sind keine Seltenheit. Mal ragt die Hecke zu weit über den Zaun, mal stört der Lärm von nebenan. Nichtigkeiten sind dies indes, gemessen am Ringen zweier Gemeinden. Etwa dann, wenn die große Kreisstadt berechnete Bedenken einer kleinen, nahen Seegemeinde barsch zurückweist.

So kommt es also, dass man sich in jener Kreisstadt Gedanken über eine Umfahrung wohl gemerkt, von der niemand weiß, ob und wann sie realisiert (frühestens wohl in 20 Jahren), geschweige denn wie sie finanziert werden könnte. Dumm nur, dass die Verkehrsentslastung der Kreisstädter wohl zu einer Mehrbelastung anderer führen würde. Das klingt verdächtig nach dem berühmten-berühmten Floriansprinzip: Heiliger Florian, verschone uns vom Verkehr, lenke ihn lieber zu jenen, die davon ohnehin schon genug haben, aber aufgrund ihrer Lage niemals eine Umgehung werden erhalten können. Doch sie werden sich schon nicht wehren, denn sie sind ja viel kleiner und unbedeutender als wir. So also sieht sachliche Verkehrspolitik im 21. Jahrhundert aus... ff



Namen, Neuigkeiten, Termine

AUS DEM STANDESAMT:

HOCHZEITEN:
Andreas Rilk und Katrin Wedemayer
Sebastian Reigl und Yvonne Schucht

GEBURTEN:
Annika Mayr (8. August 2005)

STERBEFÄLLE:
Viktoria Bleyer, Walburga Filchner,
Heinz Fetzer, Annemarie Feigl

**WIR GRATULIEREN ALLEN, DIE 90
JAHRE UND ÄLTER GEWORDEN
SIND:**
Gisela Scherer, Margarete Gatterer,
Rosa Utz, Anna Slama, Anna Lenski

AUS DEM FUNDAMT:

3 Schlüssel / Schlüsselbund
1 Armbanduhr
2 Fahrräder
1 Brille
Bargeld

Ein Hinweis:
Wenn Sie die Geburt Ihres
Kindes (kostenlos) in der
Dorfzeitung bekannt geben
möchten, können Sie sich direkt
bei der Redaktion melden.

Sollten Sie keinen Eintrag
in der Rubrik „Aus dem
Standesamt“ wünschen, so
sagen Sie uns bitte Bescheid.

KALENDER

Dezember

Sonntag, 18. Dezember 14.30 März Bernried
Adventsfeier des VdK Bernried-Seeshaupt

Freitag, 30. Dezember 20:00 Trachtenheim
Christbaumversteigerung

Januar

Freitag, 19.30 Buchhandlung
Ausstellungseröffnung Yvonne Schneider
„Lebensräume“ Malerei bis 28. Februar
Samstag, 14. Januar ab 9.00
Christbaumsammlung
15.00 Seniorenstüberl
Infonachmittag des VdK
20.00 Feuerwehrhaus
Generalversammlung der FF Seeshaupt

Montag, 16. Januar 20:00 Kinderneest
Informations-Abend im Kinderneest

Donnerstag, 19. Januar 20:00 Seeresidenz
Konzert „Nomos Quartett“

Samstag, 21. Januar 19:00 Seeresidenz
Vortrag „Geliebte Zeitung“ H. U. Nieter

Dienstag, 24. Januar 20.00 NbH-Heim
Hauptversammlung mit Neuwahlen der
Nachbarschaftshilfe

Freitag 27. Januar
19:00 Vereinshütte
Hauptversammlung des Anglerkreises
19:30 Seeresidenz
Ausstellungseröffnung „Peter Lang“
Holzschnitte auf Leinwand und Papier
Ausstellung bis 18. März 2006

Samstag, 28. Januar 15.00 Sportheim
Adi Seidler-Gedächtnis-Wattturnier

Februar

Mittwoch, 1. Februar 14.30 NbH-Heim
Seniorenkaffee

Samstag, 4. Februar
14:00 Mehrzweckhalle
Schützen-Kinderfaschingsball
20.00 Trachtenheim
Musiker- und Trachtenball

Donnerstag 9. Februar 20:00 Seeresidenz
Konzert: „Ensemble Variable München“

Freitag, 10. Februar 19.30 Pfarrsaal
Guitar-Ensemble der Musikschule

Samstag, 11. Februar 19.30 Vereinshütte
Jahresversammlung der Stockschiützen

Freitag, 17. Februar 19.00 Mehrzweckhalle
Sportlerball des FC Seeshaupt:

„Hollywood in Seeshaupt“

Samstag, 18. Februar 14.00 Mehrzweckhalle
Kinderfaschingsball des FC Seeshaupt

Dienstag, 28. Februar 13.00 Vereinsgelände
Faschingschießen der Stockschiützen

März

Mittwoch, 1. März 14.30 NbH-Heim
Seniorenkaffee



Wiederbelebte Tradition

Vor einigen Jahrzehnten spielte die Blaskapelle Seeshaupt üblicherweise noch bei Faschingsbällen. Die letzte Veranstaltung dieser Art war vor fast genau 20 Jahren der Trachtlerball am 16. Februar 1985. Im kommenden Jahr wollen die Musiker an diese Tradition wieder anknüpfen: Gemeinsam mit dem Trachtenverein veranstaltet die Musikkapelle wieder einen Faschingsball. Der „Musikerball“ beginnt am 4. Februar 2006 um 20 Uhr im Trachtenheim. Auf dem Programm steht klassische Tanzmusik, von Tango über Samba bis zum Charleston. Natürlich wird auch die bayerische Musik nicht zu kurz kommen. Eintritts-

Einlass jeweils ab 18 Uhr im Gemeindesaal)

19:30 Buchhandlung
Ausstellungseröffnung Brigitte Schneiderbach-Berand, Malerei und Grafik

Samstag, 11. März 8.30 BRK-Raum
Erste-Hilfe-Kurs

Freitag, 17. März
20:00 Seeresidenz Konzert
„Titi Winterstein und Ensemble“

karten werden für sechs Euro an der Abendkasse erhältlich sein. Maskenzwang besteht nicht, natürlich sind Masken aber erwünscht. Noch vor dem Musikerball tritt die Musikkapelle weitere Male in Erscheinung: Wie jedes Jahr spielt sie auch heuer an Heiligabend um 17 Uhr auf dem Friedhof. Das Neujahrspanblasen ist heuer auf zwei Tage beschränkt, da Silvester und Neujahr in diesem Jahr auf ein Wochenende fallen. Daher entschuldigen sich die Musiker bereits im Voraus bei allen, bei denen sie heuer am 31. Dezember und am 1. Januar womöglich nicht in gewohnter Weise spielen können.



Gratulation: Bürgermeister Hans Kirner beglückwünschte Lorenz und Therese Lidl.

Ehepaar Lidl verbindet die Liebe zum Wasser

Goldene Hochzeit bei Lorenz und Therese Lidl

Die Liebe zum Wasser ist es, die Lorenz und Therese Lidl verbindet. Das im Ort bekannte Ehepaar, das seit Jahrzehnten die Fischerei betreibt, heute als Unterstützung ihres Sohnes, feierten goldene Hochzeit, zu der auch Bürgermeister Hans Kirner gratulierte.

„Mein Leben ist auf dem Wasser,

auch heute noch“, sagt der 84-jährige Lorenz Lidl. Das Paar lernte sich 1954 beim Tanzen kennen, ein Jahr später wurde in Seeshaupt geheiratet.

Auch beruflich bildeten beide stets ein Gespann. Vor dem Aufkommen der Motorboote etwa wurde Lorenz Lidl bei seinen Touren von seiner Frau (76) am Ruder unterstützt. Heute ist sie noch mit dem Verkauf der Fische beschäftigt. Ein besonderer Fang ging den beiden im Jahre 1957 ins Netz: Eine Forelle, 1,20 Meter lang und satte 38 Pfund schwer.

! Wenn Sie der Meinung sind, IHR Thema gehöre in die Dorfzeitung, dann zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren!

Die Redaktion nimmt IHRE Anregungen und Wünsche ernst - ganz gleich, ob private Anekdote, Notiz aus Handwerk und Gewerbe oder Ereignis eines Vereins!

Übrigens: Redaktionsschluss für die Ausgabe 1/06 ist der 5. März! Erscheinungstermin ist der 24. März

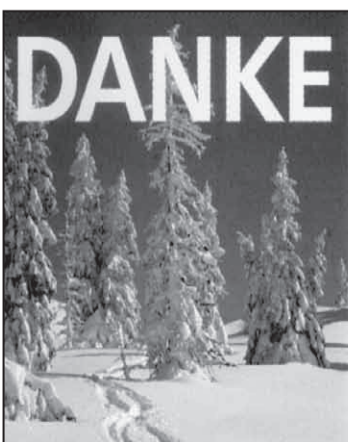
Wiederkehrende Termine 2006

jeden 2. Montag im Monat, 20.00
Frauenstammtisch, Gasthaus Reßl

jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30
Spielerversammlung der
Stockschiützen in der Vereinshütte

jeden Montag, 17.30 - 19.00
Gruppenstunde Jugendrotkreuz

jeden Montag, 18.30 - 19.30
Jungpfadfinder im Pfarrheim,
Pfadfinder im Jugendheim
jeden Dienstag, 18.30 - 19.30
Wölflinge im Pfarrheim



Geschäftsstellen in:
Antorf, Aufkirchen, Bernried,
Habach, Ilfeldorf, Penzberg
und Seeshaupt

DANKE
Wir danken allen Kunden
und Mitgliedern für das
entgegengebrachte
Vertrauen und die
gute Zusammenarbeit.
Für das neue Jahr
wünschen wir Ihnen alles
erdenklich Gute.

Raiffeisenbank
südöstlicher Starnberger See eG

Zum Fest
besinnliche Stunden,
zum Jahreswechsel
Dank für Ihr Vertrauen,
und zum Neuen Jahr
die besten Wünsche
für Gesundheit und Beruf!
INGRID HUBER
Kosmetik und med. Fußpflege
Seepromenade 5 · Tel. 2236
*
Täglich außer Mittwoch
nach tel. Vereinbarung

ANZEIGE

**Wir wünschen Ihnen ein
glückliches und friedliches
Weihnachtsfest**
TERLUTTER
Schreibwaren – Bürobedarf
Aus persönlichen Gründen werde ich mein
Geschäft im nächsten Jahr verkaufen, sobald
ein Nachfolger gefunden ist (noch gibt es
keinen Interessenten) und möchte mich für
Ihre Treue in den letzten fast 6 Jahren
bedanken. Heike Terlutter



die dritte Seite

Maria wird Hundert

Fremdenpension bis in die 50er Jahre - Bewegte Vergangenheit

Schlesische Regierung der Pfalz vom 15. 8. 26 Nr. 4855 betr.
Oberpolizeiliche Vorschriften zur Überwachung des Fremdenverkehrs.

Die Regierung hat nach Anhörung des Reichsrat am 15. 8. 26 Nr. 4855 betr. die Überwachung des Fremdenverkehrs im Reichsgebiet folgende Vorschriften erlassen:

§ 1. Die Behörden sind verpflichtet, Fremdenpensionen, Gasthöfe und sonstige für den Fremdenverkehr dienliche Einrichtungen zu überwachen und zu kontrollieren. Die Behörden sind verpflichtet, die Fremdenpensionen, Gasthöfe und sonstige Einrichtungen zu kontrollieren, die für den Fremdenverkehr dienlich sind, und die für den Fremdenverkehr dienlichen Einrichtungen zu kontrollieren, die für den Fremdenverkehr dienlich sind.

§ 2. Die Fremdenpensionen, Gasthöfe und sonstige Einrichtungen sind zu kontrollieren, die für den Fremdenverkehr dienlich sind, und die für den Fremdenverkehr dienlichen Einrichtungen zu kontrollieren, die für den Fremdenverkehr dienlich sind.

§ 3. Die Fremdenpensionen, Gasthöfe und sonstige Einrichtungen sind zu kontrollieren, die für den Fremdenverkehr dienlich sind, und die für den Fremdenverkehr dienlichen Einrichtungen zu kontrollieren, die für den Fremdenverkehr dienlich sind.

§ 4. Die Fremdenpensionen, Gasthöfe und sonstige Einrichtungen sind zu kontrollieren, die für den Fremdenverkehr dienlich sind, und die für den Fremdenverkehr dienlichen Einrichtungen zu kontrollieren, die für den Fremdenverkehr dienlich sind.

§ 5. Die Fremdenpensionen, Gasthöfe und sonstige Einrichtungen sind zu kontrollieren, die für den Fremdenverkehr dienlich sind, und die für den Fremdenverkehr dienlichen Einrichtungen zu kontrollieren, die für den Fremdenverkehr dienlich sind.

§ 6. Die Fremdenpensionen, Gasthöfe und sonstige Einrichtungen sind zu kontrollieren, die für den Fremdenverkehr dienlich sind, und die für den Fremdenverkehr dienlichen Einrichtungen zu kontrollieren, die für den Fremdenverkehr dienlich sind.

§ 7. Die Fremdenpensionen, Gasthöfe und sonstige Einrichtungen sind zu kontrollieren, die für den Fremdenverkehr dienlich sind, und die für den Fremdenverkehr dienlichen Einrichtungen zu kontrollieren, die für den Fremdenverkehr dienlich sind.

§ 8. Die Fremdenpensionen, Gasthöfe und sonstige Einrichtungen sind zu kontrollieren, die für den Fremdenverkehr dienlich sind, und die für den Fremdenverkehr dienlichen Einrichtungen zu kontrollieren, die für den Fremdenverkehr dienlich sind.

§ 9. Die Fremdenpensionen, Gasthöfe und sonstige Einrichtungen sind zu kontrollieren, die für den Fremdenverkehr dienlich sind, und die für den Fremdenverkehr dienlichen Einrichtungen zu kontrollieren, die für den Fremdenverkehr dienlich sind.

§ 10. Die Fremdenpensionen, Gasthöfe und sonstige Einrichtungen sind zu kontrollieren, die für den Fremdenverkehr dienlich sind, und die für den Fremdenverkehr dienlichen Einrichtungen zu kontrollieren, die für den Fremdenverkehr dienlich sind.

§ 11. Die Fremdenpensionen, Gasthöfe und sonstige Einrichtungen sind zu kontrollieren, die für den Fremdenverkehr dienlich sind, und die für den Fremdenverkehr dienlichen Einrichtungen zu kontrollieren, die für den Fremdenverkehr dienlich sind.

§ 12. Die Fremdenpensionen, Gasthöfe und sonstige Einrichtungen sind zu kontrollieren, die für den Fremdenverkehr dienlich sind, und die für den Fremdenverkehr dienlichen Einrichtungen zu kontrollieren, die für den Fremdenverkehr dienlich sind.

§ 13. Die Fremdenpensionen, Gasthöfe und sonstige Einrichtungen sind zu kontrollieren, die für den Fremdenverkehr dienlich sind, und die für den Fremdenverkehr dienlichen Einrichtungen zu kontrollieren, die für den Fremdenverkehr dienlich sind.

§ 14. Die Fremdenpensionen, Gasthöfe und sonstige Einrichtungen sind zu kontrollieren, die für den Fremdenverkehr dienlich sind, und die für den Fremdenverkehr dienlichen Einrichtungen zu kontrollieren, die für den Fremdenverkehr dienlich sind.

§ 15. Die Fremdenpensionen, Gasthöfe und sonstige Einrichtungen sind zu kontrollieren, die für den Fremdenverkehr dienlich sind, und die für den Fremdenverkehr dienlichen Einrichtungen zu kontrollieren, die für den Fremdenverkehr dienlich sind.

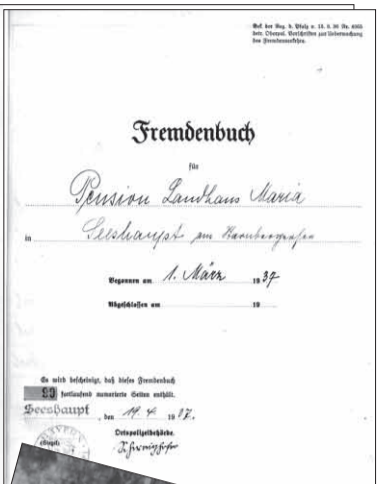
§ 16. Die Fremdenpensionen, Gasthöfe und sonstige Einrichtungen sind zu kontrollieren, die für den Fremdenverkehr dienlich sind, und die für den Fremdenverkehr dienlichen Einrichtungen zu kontrollieren, die für den Fremdenverkehr dienlich sind.

§ 17. Die Fremdenpensionen, Gasthöfe und sonstige Einrichtungen sind zu kontrollieren, die für den Fremdenverkehr dienlich sind, und die für den Fremdenverkehr dienlichen Einrichtungen zu kontrollieren, die für den Fremdenverkehr dienlich sind.

§ 18. Die Fremdenpensionen, Gasthöfe und sonstige Einrichtungen sind zu kontrollieren, die für den Fremdenverkehr dienlich sind, und die für den Fremdenverkehr dienlichen Einrichtungen zu kontrollieren, die für den Fremdenverkehr dienlich sind.

§ 19. Die Fremdenpensionen, Gasthöfe und sonstige Einrichtungen sind zu kontrollieren, die für den Fremdenverkehr dienlich sind, und die für den Fremdenverkehr dienlichen Einrichtungen zu kontrollieren, die für den Fremdenverkehr dienlich sind.

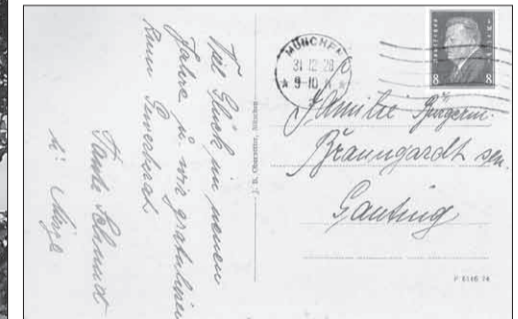
§ 20. Die Fremdenpensionen, Gasthöfe und sonstige Einrichtungen sind zu kontrollieren, die für den Fremdenverkehr dienlich sind, und die für den Fremdenverkehr dienlichen Einrichtungen zu kontrollieren, die für den Fremdenverkehr dienlich sind.



Maria Kindt (Tante Mirzl) die Pensionwirtin vom Landhaus Maria



Das Haus heute, wie es die Seeshaupter kennen



gelaufene Postkarte mit einem Bild der Pension

Nr.	Name	Ort	Datum	Abreise
1	Karl Schmid	Seeshaupt	1. 8. 1905	15. 8. 1905
2	Herrn Schmid	Seeshaupt	1. 8. 1905	15. 8. 1905
3	Herrn Schmid	Seeshaupt	1. 8. 1905	15. 8. 1905
4	Herrn Schmid	Seeshaupt	1. 8. 1905	15. 8. 1905
5	Herrn Schmid	Seeshaupt	1. 8. 1905	15. 8. 1905
6	Herrn Schmid	Seeshaupt	1. 8. 1905	15. 8. 1905
7	Herrn Schmid	Seeshaupt	1. 8. 1905	15. 8. 1905
8	Herrn Schmid	Seeshaupt	1. 8. 1905	15. 8. 1905
9	Herrn Schmid	Seeshaupt	1. 8. 1905	15. 8. 1905
10	Herrn Schmid	Seeshaupt	1. 8. 1905	15. 8. 1905

Auszug aus dem Gästebuch der Pension,

Landhaus Maria		Sammelverzeichnis sämtlicher Gästezimmer.	
Nr.	Name	Ort	Datum
1	Karl Schmid	Seeshaupt	1. 8. 1905
2	Herrn Schmid	Seeshaupt	1. 8. 1905
3	Herrn Schmid	Seeshaupt	1. 8. 1905
4	Herrn Schmid	Seeshaupt	1. 8. 1905
5	Herrn Schmid	Seeshaupt	1. 8. 1905
6	Herrn Schmid	Seeshaupt	1. 8. 1905
7	Herrn Schmid	Seeshaupt	1. 8. 1905
8	Herrn Schmid	Seeshaupt	1. 8. 1905
9	Herrn Schmid	Seeshaupt	1. 8. 1905
10	Herrn Schmid	Seeshaupt	1. 8. 1905



Erbaut von der Familie Höss als Sommerfrische im Jahre 1905 (mit für heutige Verhältnisse riesigen zusätzlichen Grundstücken), wird das Gebäude 1908 von Josef und Maria Schmid erworben. Von da an heißt das Gebäude „Landhaus Maria“ und ist eine Fremdenpension. Die damalige Adresse war Staltacher Straße. Bis in die 50er Jahre (das Fremdenbuch endet 1960) wird die Pension von der Tochter Maria Kindt weitergeführt. Maria Kindt, von der heutigen Besitzerin Frau Birgit Brass immer noch liebevoll „Tante Mirzl“ genannt, gab die Pension dann aus Altersgründen ab. Hinfert wurden die Zimmer erst einmal als Ferienzimmer für die Sommerfrischler vermietet. Von Kunstmalern bis Bibelforschern wohnte so mancher ohne eigene Wohnung dennoch am Starnberger See. Die in der Nazizeit beschlagnahmte Pension wurde damals für durchreisende Offiziere und Ingenieure genutzt. Die heutige Eigentümerin stammt aus Gauting und verbringt heute noch im Sommer mehrere Monate zusammen mit ihrem Mann in ihrer eigenen Wohnung im Haus an der Heimgartenstraße. Die anderen Wohnungen sind vermietet, so mancher heutige Seeshaupter hat seine Wohnkarriere in diesem Gebäude begonnen - lebenswert durch die ruhige Lage und das wunderschöne große Grundstück mit alten Obstbäumen zwischen Herzogstand- und Heimgartenstraße.




INFORMATION DER VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT SEESHAUPT

Ab dem 1. Januar 2006 werden die Standesämter der Verwaltungsgemeinschaft Seeshaupt und der Stadt Penzberg zusammengelegt.

Alle Aufgaben des Standesamtes der Verwaltungsgemeinschaft Seeshaupt erledigt ab diesem Zeitpunkt das Standesamt der Stadt Penzberg. Dies sind im folgenden:

- Beurkundung von Geburten
- Beurkundung von Sterbefällen
- Antrag zur Eheschließung
- Ausstellung von Personenstandsurkunden (Geburts-, Heirats- und Sterbeurkunden)
- Abschrift aus dem Familienbuch
- Kirchnaustritt

Die Trauungen werden grundsätzlich in Penzberg vorgenommen, wobei die ersten Bürgermeister der Gemeinden Iffeldorf und Seeshaupt weiterhin die Möglichkeit anbieten, Eheschließungen in ihren Gemeinden vorzunehmen.

Adressat bzw. Ansprechpartner beim Standesamt der Stadt Penzberg sind die Standesbeamten

Frau Martina Wiczorek	(Tel. 08856/813-510)
Frau Katharina Hagn	(Tel. 08856/813-523)
Herr Peter Holzmann	(Tel. 08856/813-500)

Anfragen und Auskünfte können auch per Fax (08856/813-509) oder e-mail (standesamt@penzberg.de) gestellt werden.

Die Hausanschrift der Stadt Penzberg lautet: Stadt Penzberg
Karlstraße 25
82377 Penzberg

Verwaltungsgemeinschaft Seeshaupt
Albert Strauß, Gemeinschaftsvorsitzender



Die Photos von oben links beginnend: Die polizeilichen Vorschriften für Fremdenbehandlung (Regierung der Pfalz), das Fremdenbuch, Herrmann Kindt mit seinem Motorrad, eine Preistafel mit Übernachtungspreisen, Herr und Frau Schmid, und nochmal Frau Schmid an der immer noch existierenden Tür auf der Südseite dazwischen ein damals erwerbbares Seeshaupt-Souvenir und die jetzige Besitzerin Birgit Brass, geborene Braungardt, mit dem Originalschild der Fremden-Pension

Bürgermeister Kolumne



Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,

Es ist tatsächlich so, dass wir Seeshaupter und unsere Nachbarn, v. a. rund um den See, in einer Gegend wohnen, in der es vielen Menschen materiell gut, ja sogar sehr gut geht. Aber eben nur vielen und nicht allen. Und auch wenn die durchschnittliche Kaufkraft der Seeshaupter in unserem Landkreis am höchsten ist, so heißt das noch lange nicht, dass allein Wohlstand leben. Und so gibt es auch bei uns Mitmenschen, die sparen müssen, die sich eben nicht viel leisten können. Bei manchen fehlt es sogar am Nötigsten. Ich wende mich heute an Sie alle, weil ich Sie darüber in Kenntnis setzen will, dass es der Gemeindeverwaltung aufgrund fehlender Zuständigkeit und Datenschutzes nicht möglich ist, hier direkt helfend beizustehen. Das heißt natürlich nicht, dass wir in der Gemeinde uns hinter diesen Gegebenheiten verstecken wollen. Wir greifen denjenigen, die sich der sozial Schwachen annehmen, hilfreich unter die Arme. Und Hilfsbereite finden sich glücklicherweise vielfach in der Seeshaupter Nachbarschaftshilfe oder beim VdK. Natürlich stehen auch die Mitarbeiterin unseres Sozialamtes und ich zu einem vertraulichen Gespräch zur Verfügung.

Aber, wegen der oben geschilderten Gegebenheiten, muss von demjenigen, der Hilfe braucht, die Initiative ausgehen und er muss selbst um Beistand nachsuchen. Für diejenigen, die in Umständen leben müssen, dass sie sogar auf billigste Lebensmittel angewiesen sind, gibt es übrigens in der sogenannten „Penzberger Tafel“ die Möglichkeit, für einen Euro einzukaufen. Wer dazu Näheres erfahren will, kann sich beim Sozialamt im Rathaus die nötigen Informationen geben lassen. Im Sinne eines freundlichen und hilfsbereiten Miteinanders wünsche ich Ihnen allen fröhliche Weihnachten und ein gesundes neues Jahr.

H. Kirner



Ende des Jahres ist Schluss - dann räumt Monika Kuhnert ihren Schreibtisch.

Trauungen die größte Freude Monika Kuhnert geht in den Ruhestand

„Eigentlich“, sagt Monika Kuhnert, „freue ich mich, aber ein bisschen komisch wird es bestimmt schon.“ Nach 44-jähriger beruflicher Tätigkeit tritt Seeshaupters Standesbeamtin zum Jahresende die Freizeitphase ihrer Altersteilzeit an. Rund 50 Trauungen hat die gebürtige Münchnerin in den vergangenen Jahren vorgenommen. 1961 hatte sie als Verwaltungsangestellte bei der Stadt München begonnen. Nach 30 Jahren dort wechselte sie in die Iffeldorfer Gemeindeverwaltung, 1999 schließlich bezog sie ihr Büro im Seeshaupter Rathaus. „Junge Leute zu trauen“ hatte für Monika Kuhnert den größten Reiz. Gleichwohl war sie neben Trauungen etwa auch für die Beurkundung von Geburten und Sterbefällen, Familienbücher und den Straßenverkehr zuständig. Letztere Aufgabe wird zum Jahreswechsel Sylvia Felkel übernehmen, alle übrigen Verantwortlichkeiten sind künftig dem

Penzberger Standesamt zugeordnet (siehe auch VG-Info auf Seite 3).

„Das Schlimmste, was einem Standesbeamtin passieren könnte“ ist Kuhnert gottlob erspart geblieben - nämlich dass jemand noch bei der Zeremonie abgesprungen wäre. Dafür erinnert sie sich schmunzelnd noch an jemanden, der einst im Standesamt vorstellig wurde und seine Trauungsabsicht bekundete. Allerdings traute er sich nicht, seine spätere Braut auch zu fragen. „Fragen sie sie, wenn sie ganz gut aufgelegt ist und öffnen eine Flasche Sekt“, riet Kuhnert dem schüchternen Bräutigam. Letztlich erschien die Braut doch - „mit dem schönsten Brautstrauß, den ich je gesehen habe“. „Langweilig wird mir bestimmt nicht“, sagt die in Penzberg wohnhafte Kuhnert über ihren nahenden Ruhestand - sie freut sich nun auf Reisen, ausgedehnte Spaziergänge und die Gartenarbeit.

Hilfe durch Fremdfirmen Heuer erstmals erweiterter Winterdienst

In der Sitzung im März war es, als sich im Seeshaupter Gemeinderat eine Diskussion über Qualität und Einteilung des gemeindlichen Winterdienstes entzündete. Probleme seien trotz aller Planungen unvermeidlich, falls es tagelang durchschneie, so Bürgermeister Hans Kirner.

Weil aber der Räumdienst an schneereichen Tagen verbessert werden soll, werden heuer bei Bedarf auch Fremdfirmen alarmiert, dank derer die Räumschleifen der Fahrzeuge kürzer werden. Kirner rechnet mit Mehrkosten über den Winter von mindestens 5000 Euro.

AUS DER VERWALTUNG

Zum 1. November 2005 hat die Bundesrepublik Deutschland als eines der ersten EU-Länder den elektronischen Reisepass („ePass“) mit biometrischen Daten eingeführt. Der Chip im ePass enthält zunächst die üblichen Passdaten und das Lichtbild. Ab März 2007 werden zusätzlich zwei Fingerabdrücke digital gespeichert. Mit dieser neuen Technologie wird der deutsche Reisepass noch fälschungssicherer gemacht, zudem wird ein Nutzer-Abgleich ermöglicht.

Die wichtigste Veränderung für Bürgerinnen und Bürger, die nun einen Reisepass beantragen, ist schon bei der Anfertigung der Passbilder zu beach-

ten: Damit die ePass-Lichtbilder den internationalen Standards entsprechen und später weltweit für biometrische Kontrollen geeignet sind, wird eine neue Art Passfoto benötigt. Die Aufnahmen werden nicht, wie zuvor bei Reisepässen üblich, im Halbprofil, sondern frontal aufgenommen. Der technische Aufwand für Sicherheit und Datenschutz führt dazu, dass die Gebühr für die Ausstellung eines Passes angehoben werden muss. Ein zehn Jahre gültiger ePass kostet 59 Euro. Für einen fünf Jahre gültigen ePass, der Personen ausgestellt wird, die das 26. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, beträgt die Gebühr 37,50 Euro.

VG weiterhin um moderaten Etat bemüht Gemeinschaft investiert auch in neue EDV

„Unsere Verwaltungsgemeinschaft ist nach wie vor ein funktionierender Dienstleistungsbetrieb.“ Dieses Fazit zog der Iffeldorfer Bürgermeister Albert Strauß bei der diesjährigen Gemeinschaftsversammlung der VG Iffeldorf-Seeshaupt. Schwerpunkt der Versammlung war der Haushalt für das kommende Jahr - dieser beläuft sich mit insgesamt rund 765 000 Euro auf dem Niveau der Vorjahre. Der Haushalt für 2006 folgt nach den Strauß' Worten dem Prinzip der vergangenen Jahre: „Sparen, wo es möglich ist, aber dem Bürger dennoch eine qualifizierte Dienstleistung bieten.“ Der rund 765 000 Euro schwere Etat, eine moderate Steigerung um 3,17 Prozent gegenüber 2005, beinhaltet im Wesentlichen die Personalkosten für die 17 Beschäftigten der VG. Zur Finanzierung füh-

ren beide Kommunen aus ihren Haushalten eine Umlage von 81 Euro je Einwohner ab 5407 Einwohner sind unter dem Dach der VG vereint (Seeshaupt 2869, Iffeldorf 2538). Die Umlage ist damit wieder auf den niedrigeren Stand des Jahres 2003 zurückgefallen. Der Vermögenshaushalt von 24 600 Euro beinhaltet auch 10 000 Euro an Investitionen, die aus Rücklagen finanziert werden - investiert wird in die Erneuerung der EDV-Anlage, Software und das neue Verfahren für Reisepässe, für das Scanner, Drucker und Software fällig werden.

Strauß ging auch noch einmal auf den Zusammenschluss mit dem Penzberger Standesamt zum Jahreswechsel ein. Für die Bürger habe dies „keine gravierenden Auswirkungen“, sei „allein zumutbar“ und führe zu einer Kostenersparnis. ff



Zwei Damen im Beirat

Als neue jugendliche Mitglieder des Jugendbeirats hat der Gemeinderat in seiner November-Sitzung Sarah Grill und Isabell Banzhaf bestimmt. Während

Grill diese Funktion bereits inne hatte, rückt Isabell Banzhaf für Felix vom Endt nach. Beide sollen auch eine Schnittstelle zwischen Gemeinde und Jugend darstellen.

Ein frohes Weihnachtsfest
sowie Glück und Gesundheit
im neuen Jahr!

Bürgermeister und
Gemeinderat



Ein Dorf feiert seinen Bundessieger

Daniel Frey misst sich 2006 mit Europas besten Jungmetzgern

Mehrere hundert Seeshaupter haben „ihrem“ Bundessieger eines Freitag abends einen begeisterten Empfang bereitet: Rund um die Metzgerei Frey in der Bahnhofstraße wurde Daniel Frey bei der Rückkehr in seinen Heimatort mit einem Überraschungsempfang gefeiert. „Wir sind alle sehr stolz auf dich, dass du so großartig rauskommst“, würdigte Bürgermeister Hans Kirner den 19-jährigen.

Nach seinem Sieg beim Bundeswettbewerb der Fleischerjugend in Münster Mitte November, aus dem Frey als bester Metzgerschüler Deutschlands hervorgegangen war, hatte sich dieser sogleich wieder an die Arbeit in der Metzgerei Klaus Böbels im fränkischen Rittersbach gemacht. Als er dort am Freitag nach Feierabend sein Auto bestieg, um über das Wochenende nach Hause zu fahren, ahnte der erfolgreiche Jungmetzger nicht das Geringste, was ihn dort bei seiner Ankunft erwarten



Strahlende Metzger: Bundessieger Daniel Frey mit seinen Eltern Gustav und Birgit und Schwester Julia.



Früh übt sich: Daniel Frey in jungen Jahren - nun ist der Sprössling der beste Jungmetzger der Bundesrepublik.

würde. Ein Meer von Gratulanten erwartete ihn an der Metzgerei – seine stolzen Eltern hatten alle Seeshaupter zu Bier, Glühwein und Leberkäse eingeladen. Bis in den Abend wurde der Bundessieger gefeiert.

„Ich war überwältigt“, so Frey noch tags darauf. „Mit deinem Fleiß und deiner Begabung hast du die Chance, ein Leben lang erfolgreich zu sein“, wandte sich Hans Kirner an den Erfolgsbürger, nicht ohne einen Hinweis darauf, „dass die Seeshaupter hoffen, auch eines Tages in den Genuss deines Könnens zu kommen“. Landrat Luitpold Braun, obgleich zu dem

kurzfristigen anberaumten Empfang verhindert, ließ Frey die Ehrenkerze des Landkreises zukommen. Und Freys Freunde des FC Seeshaupt schenkten ihm Karten für ein Heimspiel des FC Bayern sowie ein Trikot mit Namen und der Nummer 1. „Wir gratulieren zur Deutschen Meisterschaft“, so FC-Vorstand Fritz Stuffer.

„Wenn man daran glaubt, kann man alles schaffen“, sagt Daniel Frey, und er wirkt, als er dies sagt, dabei so gelassen und überzeugend, dass man es ihm sogleich glaubt. „Wahnsinnig gefreut“ habe er sich über diesen Sieg: „Ich war überwältigt.“ Freys Siegeszug auf

Innungs-, Landes- und nun selbst auf Bundesebene war hochverdient. Im kommenden Jahr wird er sich auch auf europäischer Ebene messen. „Gehofft habe ich so etwas natürlich schon, aber gerechnet hat damit niemand“, sagt der 19-jährige Frey, zu dessen wesentlichen Charakterzügen Bescheidenheit, Fleiß und Ehrgeiz zählen.

Metzger zu werden, das war für Daniel Frey „eigentlich schon immer der Traumberuf“. Der Sohn der alt eingesessenen Seeshaupter Metzgerfamilie Birgit und Gustav Frey, der ledig ist und sich in seiner Freizeit unter anderem für alte Traktoren interessiert, hat „keine Angst vor der Arbeit“. Also zog er aus, das Fleischerhandwerk zu erkunden, lernte in der Bichler Metzgerei Rudolf Kramers, in der Metzgerei Klaus Böbels im fränkischen Rittersbach erweiterte er seinen Horizont anschließend. Dort übte er auch für die Wettbewerbe – sein Chef unterstützte ihn dabei nach Kräften, holte etwa in der Früh eigens noch ein Rinderhinterviertel in Nürnberg, damit Frey es auslösen konnte. Das war auch beim Bundeswettbewerb eine der neun Aufgaben. Dort mussten auch dekorative Fleischplatten hergestellt, Roastbeef abgetrennt, eine Roulade und ein gepökelter Schweinerücken zubereitet werden. Bei den Hauptgerichten entschied sich der Seeshaupter für eine Wirsingroulade und einen Champignonbraten – und gewann damit.

Solche Vielseitigkeit ist es, die Frey an seinem Traumberuf so schätzt: „Man kann eigene Ideen einbringen, kreativ sein. Man kann ja fast jeden Tag eine neue

Wurstsorte erfinden.“ So sei er auch zu Hause aufgewachsen – „Irgendwann“ wird er dann auch im elterlichen Betrieb einsteigen. Vorerst bleibt er in der Rittersbacher Metzgerei, die früher vorgeschriebenen drei Gesellenjahre will Frey in jedem Falle noch absolvieren, ebenso die Meisterschule. Außerdem will er sich noch in anderen Metzgereien umschaun, „um was anderes zu sehen“ und seine Kenntnisse erweitern, getreu seiner Devise: „Das Schlechte vergessen und das Gute behalten.“ Dass die Seeshaupter diese außergewöhnlichen Fähigkeiten auch einmal zu schmecken bekommen, steht somit fest. ff

ANZEIGE

Cafe Restaurant
Sonnenhof
Seeshaupt

Lassen Sie sich von uns während der Festtage mit ausgesuchten Speisen verwöhnen!

Wir wünschen allen Seeshauptern frohe Weihnachten und ein gutes Jahr 2006.

*Auf Ihren Besuch freut sich Familie Raber
Tel. 08801-760*

UMFRAGE

„Finden Sie es gut, dass die Sportstätten nun doch in der Ortsmitte bleiben?“

Nun scheint es also festzustehen: Die Träume von einem integrierten Sportzentrum am Ortsrand sind vom Tisch, der Gemeinderat vollzieht mit Blick auf die Sportstätten

eine Kehrtwende. Die Planungen sollen auf die Ortsmitte beschränkt werden. Auf dem Areal an der Bahnhofstraße, rund um Fußballplatz und Mehrzweckhalle, soll der Be-

darf für Fußballer, Kegler, Turner und Schützen abgedeckt werden. Die Bedarfspläne der betroffenen Sportler liegen vor, ein Architekt wurde bereits mit Planungen für den

Aus- und Umbau beauftragt. Den Abschied von der Idee des Sportzentrums, für das weder eine geeignete Fläche gefunden worden war noch finanzierbar erscheint, hatte Bürgermeister

Hans Kirner bei der Bürgerversammlung bekannt gegeben. Die DORFZEITUNG hat am Rande des Christkindlmarktes nachgefragt, was Bürger davon halten.



Frank Lequen: Mir persönlich gefällt das ganz gut, ich bin den Platz in der Ortsmitte einfach so gewohnt. Gerade für die Schulkinder ist das die bessere Lösung, so bleiben die Wege kürzer. Das ist auch die finanziell bessere Lösung. Schwierig wird es aber werden, nach einem Umbau die Parkplatzsituation in den Griff zu bekommen.



Kornelia Wunder: Ich finde es gut, dass die Sportanlage in der Ortsmitte bleibt, so kriegt man als normaler Bürger auch viel mehr vom sportlichen Geschehen mit. Außerdem ist der jetzige Platz für die Kinder viel näher. Ich denke schon, dass der Bedarf so abgedeckt werden kann.



Rainer Eschbaumer: Ich finde das auf alle Fälle gut. Was hätte man denn sonst mit dem Sportheim machen sollen, das ist eine etablierte Wirtschaft. Trotzdem brauchen wir zwei Fußballplätze und auch neue Kegelbahnen – sonst sind ja die armen Kegler weitergezwungen, zu ihren Heimkämpfen auswärts anzutreten.



Claudia Eberle: Eigentlich fände ich es schön, wenn die Sportanlagen nicht mehr in der Ortsmitte wären, aber ich verstehe natürlich, dass das für die Gemeinde aus Kostengründen nicht möglich ist. Es wäre aber schon schön gewesen, wenn Seeshaupt ein dem Dorf angemessenes Sportzentrum außerhalb bekommen hätte.



Robert Albrecht: Ganz gut finde ich das sogar, weil es auch für die Zuschauer am Fußballplatz besser ist. Sonst hätte man ja irgendwo mitten im Wald spielen müssen, so wie zum Beispiel in Eglfing. Ich denke schon, dass es auch auf diesem Areal möglich ist, den Bedarf abzudecken.



Dorf aktuell

Der neue Hahn am Dach

70 Jahre Protestanten in Seeshaupt

„Der neue Hahn am Dach schaut in Richtung auf die Katholische Kirche in der Dorfmitte.“ Das sei ein Zeichen der Versöhnung und Annäherung zwischen den beiden großen Kirchen, so der Tenor der Predigt von Pfarrer Dr. Gregor Kreile beim Festgottesdienstes anlässlich des 70-jährigen Bestehens der evangelischen Pfarrgemeinde Seeshaupt. Die Festtagspredigt hielt Dekan Ottfried Sperl aus Bamberg, der seine Laufbahn als „kleiner Vikar“ in der Gemeinde Penzberg-Kochel-Seeshaupt begonnen hatte. Er würdigte auch die Gründerväter und die mutigen Pfarrer der Nazizeit, die Widerständen zum Trotz eine lebendige Gemeinde schufen.

Leider war das Wetter nicht mit den feiernden Protestanten, vorsorglich war aber schon ein Zelt aufgestellt worden, in dem man

dann nach dem Gottesdienst im Trockenen ein wenig feiern konnte. Zuvor jedoch hatten die Kinder zusammen mit Pfarrer Kreile und Dekan Sperl einen Apfelbaum gepflanzt und ihn symbolisch für die Früchte die er einmal tragen soll, mit Segenswünschen auf Pa-

pier behängt. Die fast 200 Gläubigen, die den Gottesdienst besucht hatten, konnten stellvertretend für die 600 Mitglieder umfassende Gemeinde den Erntedank doppelt feiern. Am Buffet gabs sinngemäß gebackene Kirchen, Glocken und Turmhähne. *fok*

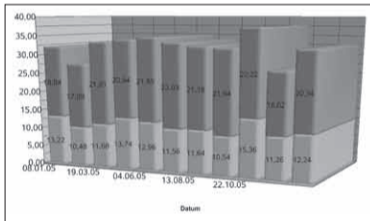


Evangelische Kinder pflanzen nach dem Festgottesdienst einen Apfelbaum.

125 Kilogramm pro Seeshaupter

Papiersammler erzielen höchstes Gesamtergebnis seit sechs Jahren

Für die fleißigen Sammler aus den Reihen der Fußballer, Kegler, Turner und Tennisspieler hat sich die schweißtreibende Arbeit auch 2005 gelohnt: Im sechsten Jahr seit der Übernahme der Papiersammlungen durch den FC Seeshaupt kam



Sammelergebnisse im Überblick
ANZEIGE

die Rekord-Sammelmenge von 358,45 Tonnen (darin enthalten ist eine Prognose für die letzte Sammlung des Jahres am 31. Dezember) zusammen. Im Vorjahr waren es noch 315,61 Tonnen.

Rein rechnerisch wurden heuer also je Einwohner 125,38 Kilogramm Pappe und Papier gesammelt. Die hohe Gesamtmenge ist freilich auch darauf zurückzuführen, dass mit deren elf auch so viele Sammlungen wie nie zuvor durchgeführt wurden. 95 verschiedene Sammler beteiligten sich daran aus den Reihen des FC. Sorgen bereitet jedoch wiederum der Sortierungsgrad, der Anteil des für die Vereine „wertvolleren Papiers“ also: Dieser war zwar mit 37,57 Prozent besser als im vergangenen Jahr, lag aber immer noch unter der magischen Marke von 40 Prozent. Die Verantwortlichen der Papiersammlung um Organisator Helmut Eiter bitten deshalb abermals darum, Zeitungen, Zeitschriften, Kataloge und ähnliches, das so genannte „De-Inking-Papier“, getrennt zu sortieren und an den Sammel-Samstagen am Straßenrand bereitzustellen.

Landküche im Sitzen

In der „Seeshaupter Landküche“ bei Jörg Schmitz lässt sich das Mittagmahl nach einem Umbau nun auch im Sitzen genießen. In dem kleinen, aber feinen Ladenlokal hat der Koch nämlich auch eine Sitzgelegenheit eingerichtet. Für den Tag, an dem die Küche kalt bleibt, könnte man dort also einfach mal vorbeischaun und sich verwöhnen lassen und genießen.

Liebe Seeshaupter!

Über die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke für unseren Bundesieger Daniel Frey haben wir uns sehr gefreut. Vielen Dank, dass Sie beim Überraschungsempfang mit uns gefeiert haben!

Ihre Familie Frey
Birgit, Julia, Daniel & Gustav



*Allen Seeshauptern,
unseren Kunden und
Geschäftspartnern
wünschen wir
frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.*



Reinhold Feigl

Heizung · Sanitär · Öffeuerung

Seeshaupt · Benediktenerstraße 11
Telefon (08801) 1080 · Telefax (08801) 2876

Lagerhaus Andre

Verkauf von:

- Tiernahrung (für Hunde, Vögel, Katzen, Geflügel, Schweine, Hasen)
- landwirtschaftlichen Futtermitteln (Düngemittel, Saatmais, Futtermittel, Viehsalz)
- Saatkartoffeln (zum Frühjahr; auf Vorbestellung)
- Pferdefutter (Grascobs, Maiscobs, für Pferde aller Art, auch spezielles Pferdefutter)
- Gartenbedarf (Blumenerde, Gartendünger, Grassamen, Torf, Hornspäne)

Unsere Öffnungszeiten:

Seeshaupt Sa., 9.30 - 12.00 Antdorf Mo., Di., Do., Fr. 11.00 - 12.00



RESTAURIERUNGSATELIER

Synna Floßmann

Staatlich geprüfte Restauratorin
für Möbel und Holzobjekte

Kreutberg 5
82402 Seeshaupt
Telefon (08801) 2388

Kultur in der Seeresidenz

Programm von Januar bis März 2006

- 16.1. »Geliebte Zeitung«** Vortrag
Merkwürdiges, Kurioses, Interessantes und Spannendes aus der Geschichte der Zeitung. Hans-Ulrich Nieter
Montag / 19:00 Uhr / 5,- €
- 19.1. »Nomos Quartett«** Konzert
Martin Dehning, Sonja-Maria Marks, Friederike Koch und Sabine Pfeiffer spielen Werke von Boccherini, Ravel und Mozart
Donnerstag / 20:00 Uhr / 20,- €
- 27.1. »Peter Lang«** Ausstellungseröffnung
Holzschnitte auf Leinwand und Papier
Ausstellung vom 27.01.06 bis 18.03.06
Freitag / 19:30 Uhr
- 9.2. »Ensemble Variable München«** Konzert
Ariel Zuckermann, Gabriel Adorján, Peter Clemente, Axel von Huene spielen Werke von Haydn, Dohnanyi und Mozart
Donnerstag / 20:00 Uhr / Eintritt 18,- €
- 17.3. »Titi Winterstein & Ensemble«** Konzert
Musik deutscher Sinti – meisterlich zelebriert
Titi, Zirolu und Holzmann Winterstein und Banscheli Lehmann
Freitag / 20:00 Uhr / Eintritt 20,- €
- 24.3. »Schiffe ohne Hafen«** Ausstellungseröffnung
Hans Panschar – Skulpturen und Bilder aus Holz
Ausstellung vom 24.03.06 bis 20.05.06
Freitag / 19:30 Uhr



ALTE POST
SEESHaupt

Seeresidenz Alte Post Betriebs GmbH
Alter Postplatz 1 · 82402 Seeshaupt
Telefon 08801/914-0
Telefax 08801/913-210
www.seeresidenz-alte-post.de



Dorf aktuell

Wies`nwetter, Jazz und Käse, gelungenes Herbstfest des Verschönerungsvereins

Schöner hätte es gar nicht sein können: Nach einem Rückblick über das erste Jahr der Betreuung des Seeshaupter Schaugartens durch den Verschönerungs- und Ortsgestaltungsverein, durch Hans Stegmann, gab es ein Fest, an dem viele, viele Seeshaupter teilnahmen. Die Begründer des Schaugartens, Barbara Kopf und Helmut Klug, hatten wie berichtet im Vorjahr wegen Arbeitüberlastung die Gesamtbetreuung in die Hände des Vereins gelegt. „Für was brauchen wir ein Oktoberfest, wenn wir hier in aller Gemütlichkeit bei Käse, Bier, Weißwürsten und Leberkäse der Jazz-Musik lauschen, nette Gespräche mit den Tischnachbarn führen können und endlich doch wetterbedingt das Gefühl des ‚Hier beginnt der Süden‘ genießen können“, so die einhellige Meinung der anwesenden Genießer. Viele freiwillige Helfer

sorgten dafür, dass die Gäste bewirtet wurden. Wie immer hatten natürlich die Ausrichter und Helfer am wenigsten Zeit, mitzufeiern, aber für alle anderen war es ein großes Vergnügen. Gespannt war-

tet man schon auf das zweijährige Bestehen im nächsten Herbst. Gerne werden noch Mitglieder aufgenommen, es gibt noch viel zu tun bei der Verschönerung und Gestaltung. fok



Das Fest ist vorüber, die Gäste sind zuhause, Stegmann dirigiert seine Helfer.

Religionsfriede und Puppenkiste Seeshaupter Gruppe besucht Augsburg

Ein Reisebus voller Gemeinderatsmitglieder mit Anhang besuchte die Bischofsstadt Augsburg. Überpünktlich standen sie bereits vor der Museumsöffnungszeit vor den Toren der Ausstellung „Als Frieden möglich war - 450 Jahre Augsburger Religionsfrieden“. Die Besucher sahen eine interessante Ausstellung mit leider schwacher

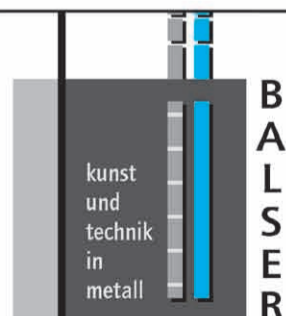
Führung. Nach soviel Historie konnte man sich dann endlich stärken und laben, bevor es weiter in den Augsburger Dom ging, der den Seeshauptern durch eine Privatführung mit Regens Hartl näher gebracht wurde, so mancher Heiligennamen und so manche Dombauzeit umschwirrte die Ohren, ist doch der Augsburger Dom

in mehreren Epochen im jeweiligen Stil erweitert und umgebaut worden. Nach dem Abschied von Regens Hartl musste man nach soviel trockener Kirchenluft die Energien im „Herzog von Flandern“ wieder aufladen. Ein Ort zum Verweilen, aber das Programm von Sabine Sterff trieb die Gruppe gnadenlos weiter: Es wartete die dritte Augsburger Institution und Attraktion auf die Besucher. Die Augsburger Puppenkiste, den meisten Besuchern durch die Kinder- und Jugendzeit mit den Marionettenspielen im Fernsehen bekannt. Von Jim Knopf bis Ritter Oblom Fitz Oblom war alles wohlvertraut. Diesmal allerdings für Erwachsene: Eine überarbeitete Fassung der Mozartoper „Entführung aus dem Serail“. Ein umgeschriebenes Libretto und eine Verkürzung sorgte für viel Spaß unter den Anwesenden, die glücklich wie die Kinder später in den Sitzen des abholenden Busses versanken, wieder zu Hause in Seeshaupt, soll Gerüchten zufolge noch ein gemütliches Beisammensein stattgefunden haben. fok



Regens Hartl begrüßt die Besucher zur Domführung.

ANZEIGE



**B
A
L
S
E
R**

Bauen Sie mit Balsler – Ihr Partner für Stahl-, Metall- und Glasbau

Wir setzen auf innovative Technik und hochwertige Materialien. Seriöse Beratung und individuelle Lösungen. Vom Entwurf bis hin zur Montage – mit unseren langjährigen Partnern bieten wir Ihnen einen Rundum-Service nach Maß. Schnell, kompetent und zuverlässig.

Stahl- und Metallbau
Glasbau · Wintergärten

Paul Balsler
Unterer Flurweg 12
82402 Seeshaupt
Telefon (08801) 1605
Telefax (08801) 2454
www.balsler-metallbau.com

- Glasfassaden und Vordächer
- Wintergärten in Alu, Stahl, Kunststoff oder Holz
- Moderne Markisen, Rollläden und Jalousien
- Innovative Klima- und Heizanlagen
- Balkon- und Terrassenverglasung
- Schwimmbadüberdachungen

- Treppen und Geländer
- Fenster, Tore und Türen – auch mit Brandschutz oder E-Antrieb
- Metallarbeiten aller Art
- Stahl-, Edelstahl- und Alukonstruktionen

Bauen Sie auf unsere langjährigen Erfahrungen in Sachen Glasbau.

Ständige Ausstellung: Montag - Freitag 9-18 Uhr Samstag 10-14 Uhr

Ihr Vertrauen ist unsere Verpflichtung

E.-M. Camerer
Ihr Makler in Seeshaupt

Fax 08801/816 Telefon 08801/724



Makler-Verband-Starnberg

Zu Ihrem Vorteil arbeiten wir zusammen

HOLZVERARBEITUNG RAINER ★ HAAGER

Buchenstraße 2 · 82402 Seeshaupt
Telefon (08801) 914650 · Telefax (08801) 914649
Mobil 01 71-1 25 33 44

Wir bauen für Sie alles nach Maß

Küchen
Schränke
Holzböden
Innenausbau



Türen
Fenster
Balkone
Vertäfelung

5-Jahre zum kleinen Seehaus Feste Feten Feiern

Nach unserem Umbau freuen wir uns darauf, Sie wieder bei uns verwöhnen zu dürfen und danken Ihnen für das uns bisher entgegengebrachte Vertrauen. Auf die nächsten 5 Jahre!

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch

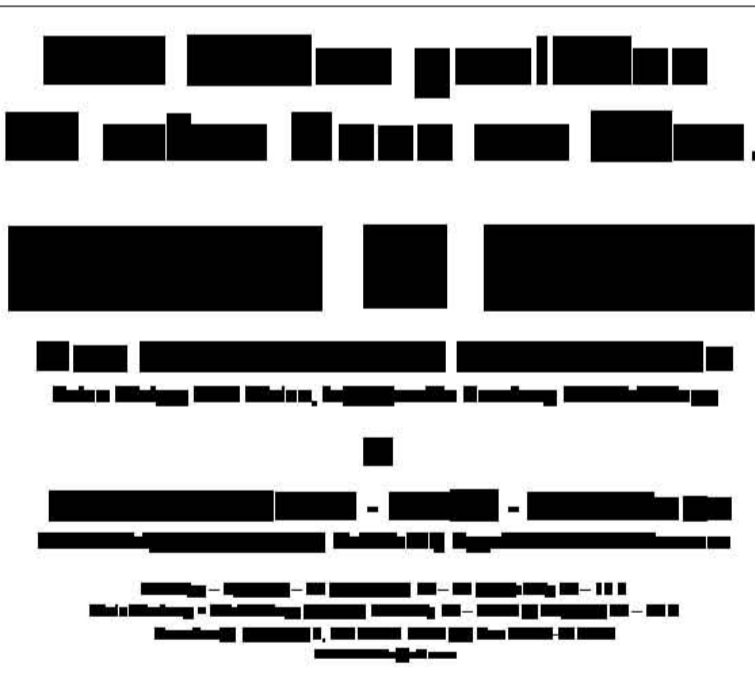
Ihr Seehaus - Team

Reservierung empfehlenswert

! Sylvester ! reservieren !

Ruhetag Donnerstag

Tel.: 08801 / 550



Oliver Becker

Kfz - Meisterbetrieb

Bahnhofstr. 39
82402 Seeshaupt

Jede Woche neue Angebote
Hol- und Bringservice

- Wartung & Reparaturen aller Fabrikate
- Reifenservice
- TÜV + AU + TÜV Eintragungen
- Oldtimerservice + Restaurierung
- An- und Verkauf von Gebrauchts- und Unfallfahrzeugen
- Unfallinstandsetzung + Lackierarbeiten
- Instandsetzung, Überholung und Wartung aller Otto- u. Dieselmotoren

Telefon: (08801) 91 19 74
Mobil: (0170) 5115833

Fax: (08801) 91 19 75
www.ollstoy.de



Was gehört zur Natur? Durch das Basteln an Masken entdeckten die Teilnehmer der Bibelnachmittage die Antwort auf spielerische Weise.

Schöpfen und schätzen Kinderbibelnachmittage gut besucht

„Warum existiert diese Welt, in der ich lebe, und warum existiere ich selbst, so wie ich bin?“ und „Woher komme ich, wohin gehe ich, wer hält mich am Leben?“ – das, so die Einführung der heurigen Kinderbibelnachmittage, seien Fragen, die die Menschen von Anfang an bewegt hätten.

Die Nachmittage im Oktober waren auch heuer gut besucht. Aufgeteilt in Gruppen lasen die Grundschüler die Schöpfungsgeschichte, sangen und bastelten. Dabei sollten die Teilnehmer etwa Erkenntnisse darüber gewinnen, dass Menschen eine Verantwort-

ung haben, Mensch und Natur aufeinander angewiesen sind. Man dürfe sich noch heute an der Schöpfung erfreuen und müsse sie und alles Leben auf dieser Welt wertschätzen und bewahren, so der Tenor mit Blick auf das Aussterben vieler Tiere und Pflanzen. Erkenntnisse wie diese hielten die Kinder unter anderem fest, in dem sie Natur-Masken bastelten und so verdeutlichten, was zur Natur gehöre. „Herrschen“ heiße nicht, acht- und gedankenlos mit der Natur und den Lebewesen umzugehen und sie auszubeuten, sondern alles Leben zu schätzen. ff

Seeshaupt-ZAHL

709,69

Euro betrug im Jahr 2004 die Steuerkraft je Einwohner. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutete das eine Erhöhung um 62,46 Euro oder 9,65 Prozent. Für das Jahr 2006 wird eine abgenommene Steuerkraft von 670,52 Euro prognostiziert, die freilich immer noch weit über dem Landesdurchschnittvergleich großer Gemeinden (396 Euro) liegt.

ANZEIGE

SchweinsBRATEN
mit zartem Fleisch unter der Knusperkruste, mit selbstgelebten Kartoffelknödeln und einer Soß zum hinken an.
Abwechslung mit den Sonntagschmankerl: *Altbayer. Ochs am Saug / Knusprige Freiland-Ente / Zrellen-Gamschitzel / Alles mit Rotkraut, Nix aus dem Eimer!*

Hacker-Dschorr d'wirtschaft
SEESHaupt
AM BAHNHOF
Tel.: 08801/1479



Ob jung oder alt, Mann oder Frau: Schafkopfturniere, so wie hier bei dem von der BRK-Bereitschaft ausgerichteten, haben für viele ihren Reiz.

Gut besuchte Turniere Fleisch- und Sachpreise beim Schafkopfen

Gleich zwei Mal kurz hintereinander waren Seeshaupts Kartenspieler jüngst gefragt: Sowohl das traditionelle Schafkopfturnier der BRK-Bereitschaft als auch jenes im Sportheim erfreuten sich bester Resonanz.

Dabei feierte das BRK-Schafkopfturnier gar ein kleines Jubiläum: Bereits zum 15. Mal hatten die Sanitäter das Turnier organisiert. Am 13. Oktober 1990 hatte die erste Auflage stattgefunden. Mit 18 Tischen war das Trachtenheim voll besetzt, darunter auch Bürgermeister, Altbürgermeister und der katholische Pfarrer Mladen Znahor. Zu gewinnen gab es

Fleischpreise. Letztlich hatte Josef Weissenbacher vor Fritz Ziegler und Franz Gaibl die Nase vorn.

52 Teilnehmer begrüßten Manuela und Franz Mayer im Sportheim. Dort sicherte sich den ersten Platz und damit den Hauptgewinn – einen Farbfernseher sowie ein Spanferkel – Werner Hondza. Zweiter wurde Herbert Huber, Dritter Hermann Reischl.

Das nächste Großereignis für alle Kartenfreunde steht übrigens auch schon wieder ins Haus: Am Samstag, den 28. Januar 2006, steigt im Sportheim ab 15 Uhr die dritte Auflage des Adi Seidler-Gedächtnis-Wattturniers. ff

ANZEIGE

Die Bahnhofstraße in Seeshaupt

Ihr Treffpunkt für den gepflegten Einkauf

Von Ihrer Weihnachtsmetzgerei

Frisches Bayerisches Geflügel:

Freilandgänse - auch Keulen und Brüste
Hausenten - superfleischig
Höhenrainer Qualitätsputen

Abgelagertes Fonduefleisch - vom Rind, Schwein und Milchkalb

Saftige Rollbraten - gefüllt mit Brät oder Zwiebeln

Zartes Rehfleisch - Schlegel und Rücken

Täglich Kesselfrisch: Weißwürste und Wiener

Für die schnelle Abendküche: würzige Regensburger, Dicke u. Pfälzer

Frisch vom Rauch: Polnische und Pfefferbeißer

Saftige Schinkenspezialitäten: Knuspriger Backschinken, Wacholder-, Pfeffer-, Kräuter- und Bauernschinken

Hausgemachte Feinkostsalate

Für ein kleines Geschenk: Zarte Weihnachtsschinkerl - roh und gekocht

Weihnachtssalami mit verschiedenen Motiven

Ihre Familie Gustav Frey und das Team wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest



Feinste Fleisch und Wurstwaren

Seeshaupt · Bahnhofstraße 18
Tel. (08801) 843 · Fax (08801) 329

Unser zartes Weihnachtsschmankerl:
Junges Ochsenfleisch
aus eigener Schlachtung

Susis Getränkeladen

Große Auswahl an Erfrischungsgetränken zu attraktiven Preisen

82402 Seeshaupt
Bahnhofstraße 13
Telefon (08801) 91 31 49

Unsere Öffnungszeiten:
Mo – Fr. 8.30 – 12.30 Uhr
und 15.00 – 18.30 Uhr
Sa 8.00 – 13.00 Uhr

Allen Seeshauptern und unseren Kunden wünschen wir ein fröhliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!

Familie Grundhuber

Teppich·PVC·Laminat·Sonnenschutz
Polsterei·Gardinen·Tapeten·Nähstudio

Raumausstatter
Meisterbetrieb

Heinrich Grundhuber

82402 Seeshaupt Bahnhofstraße 17
Tel. 08801-639 Fax 2295
e-mail: Heinrich.Grundhuber@epost.de

Bäckerei Seemüller Konditorei · Café

Martin Seemüller
Seeshaupt · Bahnhofstraße 13
Telefon (08801) 2047

Unsere Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 6.30 bis 18.30 Uhr,
Samstag von 6.30 bis 13.00 Uhr, Sonntag von 8.00 bis 12.00 Uhr



Dorf aktuell

Adventliches im Trachtenheim

Vom Kirta im Oktober zur Herbergssuche in Bethlehem

In Vertretung des erkrankten Eckart von Schroetter führte Hausherr Michael Bernwieser durch das vielseitige Musikprogramm. Die Kinder-Chöre um Anita Hess, die Magnetsrieder Harfenmusi, die Oppenrieder Stub'nmusi, die Seeshaupter Sänger, die Dorfstreicher, das Seeshaupter Flötenorchester und junge Seeshaupter Gesangsgruppen - alle schafften es, das sehr zahlreich erschienene Publikum aufs Beste zu unterhalten und in die stade Zeit zu führen. Viel Applaus für die vielen Helfer und Ausbilder schlossen den schönen Nachmittag.

fok



Unterstützung für das Internet

Eine Spende über 100 Euro übergab Wolfgang Kopf von der Baumschule „Demmel“ an die Grundschule. Das Geld war beim Tag der offenen Tür (siehe auch Seite 13) gesammelt worden und soll für die EDV-Ausrüstung der Schule verwendet werden.

ANZEIGE

Praxis für physikalische Therapie und Krankengymnastik



Andrea Richter

Dipl. Physiotherapeutin (HvA, NL)

**Krankengymnastik
Manuelle Therapie
Sportphysiotherapie
Extensionen
KG ZNS**

Lymphdrainage

**Wärme- u. Kältetherapie
Elektrotherapie
Ultraschall
Massage**

**Gruppengymnastik
div. Kurse auf Anfrage
Hausbesuche**

**Mo 8:00 – 13:00 • Di+Do 8:00 – 20:00 • Mi +
Fr 8:00 – 17:00
und nach Vereinbarung - Tel.: 01861 896 000**

alle Kassen und Privat

GEMEINDERAT

Ein Haus ganz ohne konventionelle Heizung, mit dicken Mauern und nach Süden ausgerichtet, bestens isoliert und energetisch wirksam dank Luftzirkulation, Dämmung und Sonnenenergie - so ließe sich das Konzept eines so genannten „Passivhauses“ beschreiben. Ob und wo der Seeshaupter Gemeinderat solche Häuser zulassen will, wurde im Gemeinderat diskutiert. Bebauungspläne und auch die überarbeitete Ortsgestaltungssatzung sollen entsprechend angepasst werden.

Anlass war ein Bauvoranfrage. „Der Bauausschuss ist der Meinung, dass die Energiesituation zu einer vermehrten Beantragung von Passivhäusern führen dürfte“, erläuterte Bürgermeister Hans Kirner, zumal der Bau dieser energiesparenden, gleichwohl aber optisch bisweilen arg gewöhnungsbedürftigen Häuser auch gefördert werde. „Grundsätzlich“, so Kirner, stehe man dem Ganzen „positiv gegenüber“, der Tenor im Gemeinderat lautete, sich dieser Entwicklung nicht zu verschließen. Der zweite Bürgermeister Fritz Stuffer warnte jedoch mit Blick auf die Gestaltung, „aufzupassen“, dass es nicht zu sehr entgleist.

+++

Sowohl das Seeshaupter Kinderneest als auch den Elternbeirat der Penzberger Hauptschule wird die Gemeinde Seeshaupt unterstützen. Entsprechende Beschlüsse fasste der Gemeinderat im November. Beim Kinderneest wird sich die Gemeinde demnach, wie auch in den Vorjahren, heuer erneut mit dem gleichen Zuschuss wie die Regierung von Oberbayern beteiligen. Anders hinsichtlich der Hauptschule: Seit 1984 überweist Seeshaupt an den Elternbeirat fünf Euro je Schüler aus der Gemeinde. Mit derlei Zuschüssen unterstützt der Elternbeirat insbesondere sozial Schwächere, etwa mit Zuschüssen bei Klassenfahrten. Der Zuschuss soll vom kommenden Jahr an auf 7,50 Euro angehoben werden.

Wir wünschen unseren Gästen
ein frohes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch ins neue Jahr

Schloßgaststätte Hohenberg

Hohenberg 3 • 82402 Seeshaupt • Telefon (08801) 626



*
Heuer bei uns:
Exclusives Silvestermenue
um Vorbestellung wird gebeten

*

Auch am 1. und 2. Januar 2006 haben wir für Sie geöffnet

Romy und Roland Feinermann

Wir wünschen unseren Kunden
Frohe Festtage und alles Gute für das neue Jahr
verbunden mit dem Dank für Ihr Vertrauen.



Kosmetik für absolutes Wohlbefinden

Schönheit durch Pflanzen. Clarins
Macht Ihr Leben einfach schöner.

Das Parfum von Clarins:

Aus Liebe – par Amour.

Pflegelinie für den Mann:

CLARINS MEN: Neue Energie für
Männerhaut

Naturprodukte mit wertvollen Stoffen
für absolutes Wohlbefinden.

Geschenke- und Wertgutscheine

la petite Parfumerie & Kosmetik • Seeshaupt • Silvia Erbach

1. Hohenbergstr. • 82402 Seeshaupt • Tel./Fax: 08801 626 21 10 00



Das Lidoteam wünscht Ihnen ein
gesegnetes Weihnachtsfest

Von Oktober bis März
haben wir Donnerstag bis Sonntag
für Sie geöffnet

Telefon 08801-533
Telefax 08801-789

Außerdem jeden Sonntag im Lido
„Brunch am See“
von 11.00 bis 15.00 Uhr
sowie unser spezieller Weihnachts-
brunch am 25.12. und 26.12.2006

Topfgucker Küchenparty
jeden Freitag ab 18.00 Uhr

!!! Christbaumverkauf bis 23.12.



Dorf aktuell

Li'ang im Land der Gegensätze

Reportage aus dem Reich der Mitte: Florian Fettweis' Erlebnisse in China

Sie recken ihre Köpfe, schwanenhaft die Häuse. Die vom Tanz verschwitzten Gesichter der chinesischen Nachtclub-Besucher modelliert zu Masken des Erstaunens, als ich an ihnen vorüberziehe, in ihren offenen Mündern scheint das Wort laowai (Ausländer) für einen kurzen Moment stehen zu bleiben, um sich anschließend



Florian Fettweis vor einer buddhistischen Göttin in Leshan.

mit der Musik zu vermischen und mich durch die Menge weiter in Richtung Toilette zu schieben, auf deren Suche ich mich vor einigen Minuten gemacht hatte. Eine Kombination aus zu viel Bier und Wodka Orange lässt das Fremde vertraut erscheinen, als ob ich nicht erst vor knapp einer Woche in Peking gelandet wäre, und so erscheint es mir als nahezu selbstverständlich, als mir nach Verrichtung des Geschäfts ein chinesischer Angestellter mit einem Lächeln den Wasserhahn aufdreht, ein zweiter, dessen lächelndes Gesicht wie eine Kopie des Ersten anmutet, mir mehrere Handtücher zum Abtrocknen meiner Hände reicht. Doch plötzlich... Eine Batterie an Schlägen prasselt auf meinen Rücken herab.

Ich wähne mich als Opfer einer Bande, die vielleicht unter dem Decknamen „Lokusblüte“ laowais auf chinesischen Toiletten überfällt, sehe meinen verletzte Körper schon auf der Titelseite der Seeshaupter Dorfzeitung liegen, als meine rechte Hand zur Rettung meines Portemonnaies in meine Hosentasche schnell und meine zur Verteidigung erhobene Linke den Rest meines von Alkohol betäubten Körpers mit sich dreht. Perplex, jedoch immer noch lächelnd, lässt der „Wasser-Han“ von mir ab und betrachtet mich, der ich dezent torkelnd, aber ansonsten in bester Jackie Chan-Manier vor ihm stehe, bereit, auf einem chinesischen Klosett zu sterben. Er habe, während sein Kollege mir die Handtücher reichte, ja lediglich meinen Rücken massieren wollen, das sei hier im Service

siven Cocktail. Auf dem Tianfu Square in Chengdu, der Provinzhauptstadt von Sichuan, beäugt ein überdimensionaler, in Stein gehauener Mao Zedong seine Enkelkinder, die scharenweise in die Starbucks- und McDonalds-Filialen strömen. In den Frischeabteilungen der riesigen Supermärkte tummeln sich in Aquarien die lebendigen Fische und blicken traurig auf ihre in Tütensuppen verpackten Artgenossen im Regal nebenan.

Und scheinbar unberührt von chinesischen Gesetzen, die vorehelichen Sex bis heute verbieten, genießen chinesische Jugendliche die neue Freiheit und stürzen sich neugierig in den sogenannten yiye qing (One-Night-Stand), während die vom Aussterben bedrohten Pandabären unbeirrt wählerisch bei der Auswahl ihrer Kopulationspartner sind und ihre Rettung dadurch ungemein erschweren.


Es war einmal ein alter chinesischer Händler, der handgefertigte Speere (mao) verkaufte und sie mit den Worten anpries: „Mit diesem Speer seid ihr stark wie ein Drache, er durchstößt alles, was ihm in die Quere kommt!“. Gleichzeitig verkürzte er handgefertigte Schilde (dun) und schrie: „Dieser Schild ist unzerstörbar, kein Speer der Welt könnte ihm je etwas anhaben!“. Aus dieser Anekdote entstand vor langer Zeit das chinesische Wort für „Gegensatz, Widerspruch, Kontradiktion“: maodun. Manchmal, aber nur manchmal, ist die chinesische Sprache ja so einleuchtend und einfach. Warum mir China gefällt und ich mich hier sehr wohlfühle, scheint ebenso einfach erklärt: Es liegt daran, dass ich mir hier für drei Euro die Haare schneiden lassen kann, wobei eine einstündige Wohlfühl-Massage meines Kopfes im Preis inbegriffen ist. Es liegt daran, dass ich mir hier ein luxuriöses Loft im 27. Stock eines Chengduer Hochhauses leisten kann, Dachterrasse mit Teich, zwei Springbrunnen und 16 putzigen Goldfischen inklusive, zu einem Preis, für den ich in Seeshaupt wohl nicht einmal eine Besenkammer anmieten könnte. Und es liegt vor allem daran: Gegensätze ziehen mich an.

Florian Fettweis wohnt seit knapp fünfzehn Jahren in Seeshaupt und studiert seit 2003 „Angewandte Wirtschaftssprachen und Internationale Unternehmensführung“- Fachrichtung Chinesisch. Zur Zeit studiert er unter seinem chinesischen Namen Li'ang an der Sichuan University in Chengdu und ist zu erreichen unter phat.n.white@gmx.de



inbegriffen. Ebenso überrascht wie beschämt erweise ich dem chinesischen Militärtheoretiker Sun Zi und seinem Werk The Art

schaft wie ying und yang zu einem energiegeladenen, jedoch in dieser widersprüchlichen Kombination durchaus auch explo-



flemmer

IMMOBILIEN

82402 seeshaupt
tel 0 88 01 - 91 48 52
mobil 0175 - 40 46 804

VERMIETUNG • VERKAUF • PROJEKTIERUNG

Wir wünschen allen Seeshauptern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch!

Sanitär Heizung Spenglerei

FISCHER & LISTLE GMBH

Seeshaupt · Pettenkoferallee 10
Tel.: 08801 / 743 · Fax 2288

Solar- u. Brennwerttechnik

Internet Integrate
Web Hosting

- Konzeption, Planung und Erstellung Ihrer Website
- Betreuung und Aktualisierung Ihrer Website
- Vor Ort Service für alle PC-Probleme

F. Habich, Höhrenstr.2, 82402 Seeshaupt
Tel. 08801/417 Fax 08801/95037
e-mail: Rudolf.Habich@onlinehome.de



MEYER VERMÖGENS MANAGEMENT
für ein Mehr an Lebensqualität

**Ehrliche, neutrale, produktunabhängige
Finanz- und Vermögensberatung der besonderen Art
für Ihre persönlichen Wünsche und Ziele**

Absicherung Arbeitskraft * Risikovorsorge * Altersversorgung *
Kapitalanlagen * Finanzierungs-konzepte

Vereinbaren Sie einen Termin für Ihre erste kostenlose Probeberatung!

LOTHAR ORTOLF

Bahnhofstraße 33c * Seeshaupt * 08801/9137998



Arbeitsbühne zu vermieten!

**Wollen Sie hoch hinaus für Malerarbeiten oder
Baumschnitt? Dann rufen Sie uns an!**

SPENGLEREI

MICHAEL M MUHR

**Michael Muhr
Spengler
Buchwiesenstraße 21
82402 Seeshaupt
Telefon (08801) 2043
Telefax (08801) 2040**



!! NEU Winterdienst NEU !!

Schniederäumen <-> Stroen o. Salzen
Keilmaschinenarbeiten
Laosaugen <-> Rasenmähen

Wetterschutzhallen <-> Treppentürme
Fassadengerüste <-> Bühnen
Fahrbare Gerüste <-> Schutzgerüste

Zimmerarbeiten <-> Dachdöckerarbeiten

Spezialen 1 - 82402 Seeshaupt
Tel. 0 88 01 / 91 59 60 - Fax 0 88 01 / 91 59 61



Weiser Ratsbeschluss vor einem Vierteljahrhundert

Seeshaupts Musikschule bringt in den vergangenen 25 Jahren viele Talente hervor

Dass der Ratsbeschluss vor 25 Jahren soviel Erfolg bringen würde, das hatten sich damals wohl die wenigsten Ratsmitglieder gedacht, als sie zustimmten, auch in Seeshaupt einen eigenen Zweig der Penzberger Musikschule zu etablieren. Heute stellt sich das als weiser Ratsbeschluss dar. Viele Talente und noch mehr Interessenten durchliefen den Weg von der musikalischen Früherziehung bis zum Musikpreisträger bei „Bayern musiziert“. Als man im Verlauf dieses Jubiläumsabends, nach den erfolgten Festreden und Bekenntnisbezeugungen zur Musikschule, dann zum Wesentlichen kam, nämlich dem Vorspielen durch die kleinen und großen Musiker, sah man dann, mit welchem Mut und welcher Begeisterung alle bei ihrer Sache waren. Um der Sache ge-

recht zu werden mag man keinen herausstellen, gut waren sie alle. Natürlich macht es einen Unterschied ob man vor vier Monaten das erste Mal ein Instrument in der Hand hielt, oder ob man schon ein alter Hase mit Wettbewerbserfahrung ist. Vereint waren sie alle durch das Lampenfieber, das sogar (oder vor allem?) in den Reihen der anwesenden Eltern und Großeltern zu verspüren war. Großartig die Solisten wie die Gruppen und das Orchester. Auch wenn die Stücke manches Mal bei einigen im Tempo noch zurückgenommen war ist es bestimmt ein guter Weg, den diese Musikschule aufzeigt. Auch die heutigen Amtsträger Seeshaupts und Penzbergs zeigten sich mit der guten Zusammenarbeit zufrieden. So wurden dann am Ende durch den Seeshaupter

Bürgermeister alle Interpreten und alle Lehrer gleichermaßen be-

dankt, verabschiedet und mit einem kleinen Präsent versehen auf

den weiteren musikalischen Weg geschickt. *fok*



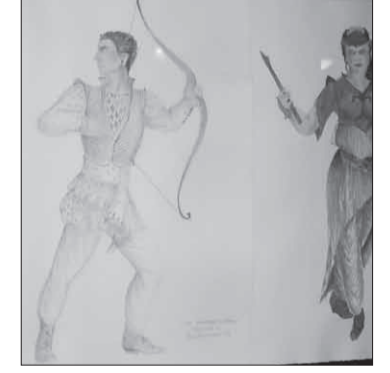
Alle Interpreten des Abends nach getaner Arbeit.

Nackt auf der Bühne?

Strahammer: „Uns vergessen sie immer“

Wenn die Zeitungskritiken das aktuelle Stück besprechen, waren die Schauspieler gut, der Regisseur, vielleicht auch noch Stück und Bühnenbild, doch die Schauspieler agierten vermutlich nackt, ist doch von den Kostümen nie die Rede und von dem der sie machte. Von diesem wohlbekannten Schicksal berichtete die Seeshaupter Kostümbildnerin Silvia Stra-

hammer in ihrer Einführungsrede ihrer Ausstellung „Kostümentwürfe“ in der Seeresidenz. Erst als ihr Kollege Dörfler, der Bühnenbildner, seine Werke ausstellte, ließ auch sie sich überreden eine Ausstellung zu wagen. Zu Recht, die Vielzahl der Entwürfe und Originale waren eine Augenweide, am liebsten wäre man als Betrachter in so manche der Rollen geschlüpft, vor allem der Kostüme wegen. Die gebürtige Linzerin studierte Bühnenbild, machte eine Fachschulbildung zur Damenschneiderin, besuchte die Meisterklasse der Wiener Akademie für Bühnen- und Filmgestaltung und schloss 1961 mit Diplomarbeit und Akademiepreis ab. Über die Stationen Städtische Bühnen Augsburg,



Staatsoper Wien (bei Otto Schenk und Schneider-Siemsen) landete schließlich als rechte Hand von Günther Berger, dem Leiter des



Kostümwesens am Münchner Nationaltheater. Nach verschiedenen Gastspielen an den Opernhäusern dieser Welt, war sie seit 1996 Kos-

tümdirektorin der bayerischen Staatsoper. Im Jahr 1999 zog sie sich nach Seeshaupt ins Privatleben zurück. Im Jahre 2001 erhielt sie das Bundesverdienstkreuz für ihr Lebenswerk. Tipp: Unbedingt ansehen! *fok*



Ausstellung noch bis 21. Januar in der Seeresidenz zu sehen.

Gelungene Vielfalt

Hobbykünstler sorgten für Abwechslung

Alle drei Jahre verwandelt sich der Gemeindesaal in einen Hort der Vielfalt - dann nämlich, wenn Seeshaupter Hobbykünstler zu ihrer Ausstellung laden. Auch heuer war die abwechslungsreiche Ausstellung über drei Tage lang zu besichtigen und zu bestaunen - das Repertoire reichte von Schnitzereien und plakativer Malerei bis hin zu Klosterstickereien, Ölkreide und Patchwork-Arbeiten.

„Der Gedanke der Ausstellung war immer, auch ältere Bürger zu motivieren und Mut zu machen“, so Mitorganisatorin Gaby Neudert. Und jener Gedanke fand sich auch bei einem Streifzug durch die Ausstellung wieder, bei der neben den Werken auch immer Kurzbiografien der Künstler nachzulesen waren. Etwa über Ilse Schessl, die Aquarelle ausstellte und deren Lieblingsbeschäftigung als Kind eigenen Angaben zufolge das Malen war, damit aber erst nach 45

Jahren wieder begann. Auch die Tiffanykunst Anna-Maria Kelleys, der handgenähte Sonnenaufgang Marta Hupfers oder die Klosterstickereien Maria Birzles, Sinnbild religiösen Brauchtums, lassen staunen. Helmut Klug wartete mit Eisschollenlandschaften am Starnberger See und schwimmenden Eisinseln ebendort auf, Neudert selbst mit Ölmalerei, seit sie 1985 autodidaktische Anfänge wagte. Franz Slama wiederum malt bei schlechtem Wetter „aus Spaß an der Freude“ und versucht, der Natur etwas abzuschauen und sie erkennbar darzustellen. Herauskommt dabei die „Heuernte am Unteranger“, ein Weingut in Italien oder „Fischen am Teehaus“. Dass sich diese Liste noch beliebig verlängern ließe, von Schützenscheiben über Bleiverglasungen, Skulpturen, Fotografien bis zu Gestecken, spricht für die Vielfalt der gelungenen Ausstellung. *ff*



Hildegard Kästner, die Aquarelle ebenso ausstellte wie Töpferarbeiten, war mit 88 Jahren die Älteste im Teilnehmerfeld der Ausstellung.

Akkordeon und Flöte

Zwei junge Damen, Stefanie Schuhmacher und Alessandra Warnke, mit der eher ungewöhnlichen Instrumentenkombination Akkordeon und Querflöte bezauberten das Publikum an diesem grauen, kalten Dezemberabend in der Seeresidenz. Das Duo „Flaccord“ spielte Stücke von Bach über Bizet, Piazzolla und Katchaturian, vom Musette, Tango bis Säbeltanz war alles aufgeboden. Selbst die Arie „La Habaniera“ aus der Carmen wurde in diese musikalische Form gegossen, sehr zur Freude der Zuhörer. Der von Yehudi Menuhin gegründete Verein „Live Music Now“ bringt Musik zu den Menschen, die bedingt durch ihre Lebensumstände nicht in Konzertsäle gehen können. So wird denn auch kein Eintritt verlangt, jedoch ist eine Spende für den Verein jederzeit willkommen und auch üblich. *fok*

Buchhandlung

See's Haupt

Bitte beachten Sie unser vielseitiges Veranstaltungsprogramm und die laufenden Ausstellungen

Maria-Luise Lejeune-Jung
 Penzberger Straße 12 • 82402 Seeshaupt
 Tel.: 08801-25 17 • Fax: 08801-25 17

www.buchhandlung-seeshaupt.de

Kultur

Licht und Schatten

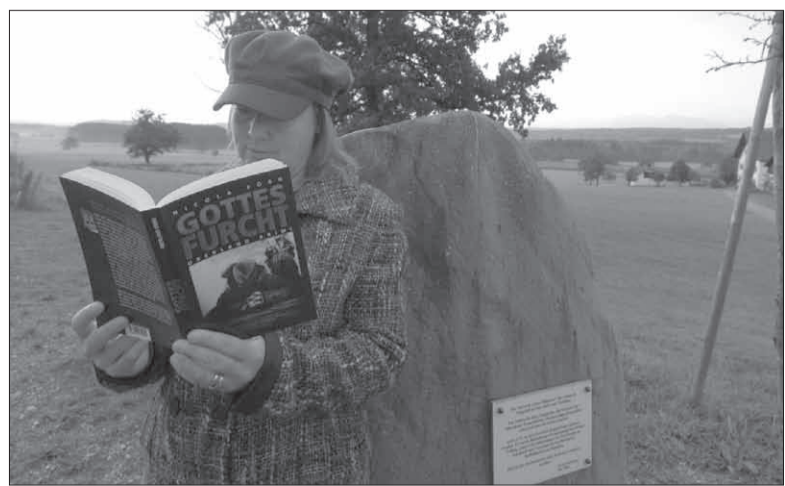
Qualität, die in dieser Präzision und gleichzeitigen Antiquiertheit des Materials dem digitalen Photographen auf immer verschlossen bleiben wird, zeigte die Buchhandlung See's Haupt mit den Photos von Tobias Hohenacker aus Bad Tölz, der in Dietramszell lebt. Das immer rarer werdende Baryt-Photopapier beschichtet mit Silbergelatine und im „altmodischen“ Verfahren einzeln von Hand ausbelichtet, entwickelt, fixiert und gewässert und anschließend die Bildunreinheiten mit dem Retuschierpinsel übermalt, so aufwändig entstehen Hohenackers Bilder. Wahres Kunsthandwerk sind diese Bilder, ob aus der Serie „Tagebuch“ oder aus dem Zyklus „Licht in sakralen Räumen“ laden sie ein zum Versinken und meditieren. Hoher Genuss in hoher Qualität Lohnenswert auch die Homepage des Künstlers:

www.tobiashohenacker.de fok



Geitlinger ist der nächste

Im Rahmen der Ausstellungsreihe „Kunst im Rathaus“ werden voraussichtlich ab Februar oder März etwa 25 Arbeiten von Professor Ernst Geitlinger zu sehen sein, die zum Großteil von der Geitlinger-Stiftung zur Verfügung gestellt werden. Geitlinger, 1895 in Frankfurt am Main geboren, nach Seeshaupt 1972 gekommen, beschloss 1912 in New York, Theatermaler zu werden. Er schrieb sich an der Academy of Design ein. Ab 1914 arbeitet Geitlinger als Zeichenlehrer in der Malschule des Galeristen Puzzi Hanfstaengel. 1922 geht Geitlinger nach München und schreibt sich in der Akademie der Künste ein, um bei Carl Kaspar Malerei zu studieren. Nach vielen weiteren Stationen liest sich Geitlingers Werk wie ein Spiegel der Kunstentwicklung des 20. Jahrhunderts: Über die Neue Sachlichkeit hin zu einem bewegten Lyrysmus der dreißiger und vierziger Jahre, von einem strengen Bildaufbau in den fünfziger Jahren bis zu Untersuchungen der Raum-Fläche-Beziehungen spannt sich sein Werk.



Die Autorin Nicola Förg, mit ihrem neusten Krimi der unter anderem auch in Seeshaupt handelt, siehe auch unser Tipp auf Seite 18

Eine Leiche zum Einstand

Der Krimi Nicola Förgs spielt auch in Seeshaupt

Was passiert einem Kommissar, der vom beschaulichen Allgäu ins noch beschaulichere Oberland umzieht? Gerhard Weinzirl findet gleich an seinem ersten Arbeitstag eine Leiche. Die liegt seltsam arrangiert im mystischen Eibenwald bei Paterzell - und passt so gar nicht in das so friedliche Naturdenkmal. Als dann noch ein Toter auf einem Findling in Peißenberg auftaucht, wird es richtig kriminell. Weinzirl ermittelt auf seine liebenswerte, schrullige Allgäuer Art zwischen Weilheim und Oberammergau, zwischen Oberhausen und Murnau. Weinzirl taucht ein in eine Welt der Ängste, der Not und der Wut. In eine Welt, wo es „Filzbuam“ gibt.

Die Oberhausener Autorin, bekannte Reisejournalistin und be-

kennender Tierfan Nicola Förg lässt ihre Helden nun im Pfaffenwinkel ermitteln. Im vierten Streich der Erfolgsautorin wieder mit von der Partie: Der stoische Weißbierfan, Hauptkommissar Gerhard Weinzirl, der als Allgäuer so seine Erfahrungen machen muss mit dem bayerischen Grant und Jo Kennerknecht, die lebenslustige Tourismusdirektorin und Spezialistin emotionaler Talfahrten. Und da die Region eigentümliche Charaktere bietet, spielen der „Medizinmann“, das „Blauauge“, der „Eiermann“, ein griechisches Restaurant und eine esoterische Frau namens Cassandra mit - und auch manche Ähnlichkeit mit Seeshauptern wird erkennbar...

Nicola Förg: Gottesfurcht. Emons Verlag Köln. 220 Seiten. 9 Euro.

ANZEIGE

ALLES AUF EINEN STREICH:

SPITZENMODELLBAU
MATERIALKOMPETENZ
PROFILAUSTRÜSTUNG
KOMPLETTSERVICE

STREICH

Dröhen
CNC-Fräsen
Rapid Prototyping
Stansen, biegen, löten

Penzbergstraße 27
D-82402 Seeshaupt
Tel.: +49 (0) 89 011354
Streich@w-streich.de

HARDI HENK

Zimmerei • Innenausbau
Trockenbau

82377 Penzberg • Nantesbuch 2a
Telefon (08856) 8 25 80 - Telefax 93 18 52

Martin Hausmann - Zimmerermeister
Ihr kompetenter Partner für
Zimmerer - Innenausbau - und Trockenbauarbeiten
in Seeshaupt und Umgebung

ROEDLING  

IMMOBILIEN - HAUSVERWALTUNGEN
VERKAUF - VERMIETUNG

D-82402 Seeshaupt Pettenkoferallee 56
Tel. 0880 1/842 Fax: 08801/2324
Mobil: 0 172/9298 534

Webadresse: Roedling-Immobilien.de
E-mail: Roedling-Immobilien@gmx.de

Kreissparkasse. Gut für die Region.

Anerkennung von Höchstleistungen für die beste heimische Sparkasse im Wettbewerb 2004

KREISSPARKASSE
IN DACHAUEN STADT UND UMGEBUNG

Skin & Beauty
Kosmetik & Nagelstudio
Wellnessbehandlungen, Faltenunterspritzung, Pedicure
Susanne Taubinger



Suchen Sie noch kleine Weihnachtsgeschenke?
Besuchen Sie unseren Weihnachtsbasar, wir haben verschiedene kleine Geschenke für Sie zusammengestellt oder stellen nach Ihren Wünschen Geschenke oder Geschenkgutscheine zusammen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünsche ich allen Seeshauptern und meinen Kunden.

Am Grundwasserssee 8, 82402 Seeshaupt Tel. 08801/912436

Liebe Seeshaupter,
wir freuen uns, Ihnen Trends zu zeigen und Sie mit unseren Produkten zu verwöhnen.

Wir wünschen Ihnen fröhliche Weihnachten und ein gesundes, neues Jahr.

DIE HAARSCHNEIDER

Edeltraud Mell, Hauptstraße 7, Telefon 6 60

Flexible Öffnungszeiten von Dienstag bis Freitag.



Unseren Kunden, Geschäftsfreunden und allen Seeshauptern wünschen wir ein frohes Fest und viel Glück fürs neue Jahr

- Beratung, Planung und Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten
- Antennen- und Satellitentechnik
- Mess- und Regeltechnik
- Hausgeräte - Verkauf und selbstverständlich
- Hausgeräte - Kundendienst
- Industrieanlagen Steuerungstechnik
- Speicherprogrammierbare Steuerungen

elektro UNTERRAINER

 Unterer Flurweg 18 82 402 Seeshaupt Telefon (08801) 2125 Telefax (08801) 2144

QUALITÄTS-MANAGEMENT
Wir sind zertifiziert
nach DIN EN ISO 9001:2000



Wirtschaft & Handwerk

Neue Beratung vor Ort

„Advocatio“-Rechtsanwälte eröffnen zweites Büro in Seeshaupt

Neben der Kanzlei in der Münchener Thierschstraße haben die „Advocatio Rechtsanwälte“ nun auch ein Büro in Seeshaupt eröffnet. Mitte November stellten sich die vier Anwälte in den neuen Räumlichkeiten vor - bei Bedarf werden sie dort künftig kompetent beraten.

Bei dem Quartett handelt es sich um den Fachanwalt für Arbeitsrecht Manfred Hacker, den auf Erb- und Gesellschaftsrecht spezialisierten Ludger Bornwasser, den Fachanwalt für Arbeits- sowie Bau- und Architekturrecht Achim Voigt und den für Wirtschafts- und Steuerrecht zuständigen Bernd Schaudinn. Der Tätigkeitsschwerpunkt des Arbeitsrechts umfasst dabei insbesondere auch Fragen mit Blick auf Kündigungen, Betriebsrenten und die Ge-

staltung von Arbeitsverträgen.

Hacker und Bornwasser unterhalten bereits seit 1995

eine gemeinsame Kanzlei. Seit 2003 firmiert das Quartett unter „Advocatio“.



In München und jetzt auch in Seeshaupt präsent (von links): Die Rechtsanwälte Ludger Bornwasser, Achim Voigt, Bernd Schaudinn und Manfred Hacker.

„Meine Patienten sollen sich bei mir wohlfühlen“

Andrea Richter eröffnet Praxis für physikalische Therapie

In der Hauptstraße 6 eröffnete Anfang November die Diplomphysiotherapeutin Andrea Richter ihre Praxis für physikalische Therapie und Krankengymnastik. „Seeshaupt erfüllt alle meine Wunschvorstellungen eines intakten Dorfes“, erklärt die Praxisinhaberin Andrea Richter. „Die traumhafte Lage am Starnberger See, die guten Einkaufsmöglichkeiten in schöner Umgebung, das Vorhandensein wichtiger sozialer Einrichtungen und der hohe Freizeitwert haben mir denn auch die Entscheidung für den Standort Seeshaupt leicht gemacht.“ Sie freue sich darauf, hier ihren langjährigen Erfahrungsschatz einbringen zu dürfen.

Frau Richter war viele Jahre als Physiotherapeutin im Krankenhaus Schrobenhausen tätig, bevor Sie in München die fachliche Leitung einer großen privaten Praxis übernahm. Immer wieder ergaben sich neue Herausforderungen seit ihrer deutschen Ausbildung zur Krankengymnastin. Ob es sich dabei um zeitintensive Fortbildungen, ihre Aufgaben als „Familienmanagerin“, wie sich die Mutter von zwei erwachsenen Töchtern gern bezeichnet, oder um ihr zusätzliches Studium zur Diplomphysiotherapeutin an der Hogeschool van Amsterdam handelte: stets hat sie alle Hindernisse mit Erfolg gemeistert. Kontinuierlich wurden seit 1991

Zeit und Energie in Zusatzausbildungen wie Rückenschullehrerin oder Sportphysiotherapeutin investiert und zusätzliche Zertifikate für die manuelle Therapie, Krankengymnastik auf neurophysiologischer Grundlage oder der medizinischen Trainingstherapie erworben, um ein möglichst breites Behandlungsspektrum anbieten zu können. Ob es sich um Erkrankungen des Bewegungsapparates, um eine neurologische Problematik oder um Sport- und Unfallverletzungen handelt, in der neuen Praxis für physikalische Therapie und Krankengymnastik sollen sich die Patienten in allen Stadien ihrer Therapie in guten Händen wissen. Das breite Behandlungsspektrum reicht von der Krankengymnastik über die manuelle Therapie bis hin zur Massage. Diverse Wärmetherapien, Elektrotherapie und Kältetherapie runden das Angebot ab. „Meine Patienten sollen sich bei mir wohlfühlen“, so Richter. Unterstrichen wird dies durch die hellen, freundlichen Praxisräume und der Wahrung der Privat- und Intimsphäre durch abgeschlossene Therapiebereiche. Anfang nächsten Jahres erwarten die Patienten interessante Kurse und Gruppen aus dem Bereich Gesundheit, Fitness, Wellness sowie Freizeitsport und Ernährung.



Glücklich in Seeshaupt: Andrea Richter.

Klein, aber fein

Seit fünf Jahren „Zum kleinen Seehaus“

Rund fünf Jahre ist es nun her, dass Markus Sulzmann aus einer vergleichsweise schmucklosen Hütte am ADAC-Badeplatz bei St. Heinrich ein feines Restaurant gemacht hat: Das Lokal „Zum kleinen Seehaus“. Und schon der Name verrät die Philosophie des Hauses: Klein, aber fein ist es, das Seehaus.

Am 25. November 2000 öffnete Sulzmann, der zuvor die „Fischerros!“ in St. Heinrich gepachtet hatte, seine Pforten, tags darauf fand sich gleich Bayerns Ministerpräsident Edmund Stoiber zum Abendessen ein. Stolz ist Sulzmann freilich auf seine zahlreichen Stammgäste, auch die vielen Seeshaupter, von Jung bis Alt, die den Weg in sein 35 Plätze bietendes Lokal finden.

Am Seeufer samt einzigartigem

Blick bietet Sulzmann mediterrane Küche und insbesondere Salz- und Süßwasserfische. Auch für Veranstaltungen wie Taufen, Firmungen, Geburtstagsfeiern oder auch Hochzeiten eignet sich das Seehaus bestens, optional auch um ein Party-Zelt erweiterbar.

Über die Jahre hat Sulzmann, dessen Küche vom „Gastro Award 2002“ als bestes Fischrestaurant Süddeutschlands ausgezeichnet wurde, das Restaurant immer wieder modernisiert. Pünktlich zum fünften Geburtstag wurde der Innenraum abermals verfeinert und um ein behagliches Kaminzimmer erweitert. Weiterer Clou: Im Sommer bietet das Seehaus auch einen SB-Garten sowie eine kleine Bar, von der aus der Sonnenuntergang am See erst zum richtigen Erlebnis wird.



Klein, aber fein: Markus Sulzmann mit Partnerin Veronika im neu gestalteten Lokal.

Firmenquiz und Fachberatung

Tag der offenen Tür in der Baumschule Demmel

Ein reichhaltiges Programm unter dem Motto „Leben im Garten“ war beim Tag der offenen Tür in der Baumschule Demmel geboten. Fachberatungen, ein Firmenquiz, ein Ballonwettbewerb und diverse weitere Aktivitäten für Jung und Alt standen auf dem Programm. Inhaber Wolfgang Kopf und sein Team hatten sich für einen ganzen Samstag allerhand einfallen lassen. Am Stand der Firma „Neudorff“ etwa wurde professionelle Fachberatung rund um den Rasen angeboten – ein Punkt, der viele Besucher interessierte, nicht zuletzt wegen der angebotenen Bodenproben-Analyse. Als Haupt-

problem in vielen privaten Rasenflächen entpuppten sich im persönlichen Gespräch Unkraut und Moos. Zudem wurden beim Tag der offenen Tür Zier-, Sträucher- und Heckenpflanzen zu Sonderpreisen angeboten – Anregungen und Ideen konnten sich die Besucher bei der Heckenschau holen. Ein Firmenquiz führte quer durch die mehrere Hektar große Baumschule. Wer sich über dieses große Areal einen Überblick verschaffen wollte, dem stand die 17 Meter hohe Hebebühne zur Verfügung. Aufgrund der positiven Resonanz kündigte Wolfgang Kopf schon einmal eine Wiederholung an. ff



Imposante Aussicht: Das Areal der Baumschule aus der Vogelperspektive.

ANZEIGE

Wir wünschen Ihnen eine beschauliche Adventszeit, schöne Feiertage und alles Gute für das Jahr 2005



natürlich. täglich. genießen.

Öffnungszeiten:
Mo bis Sa
9-13 Uhr
Do u. Fr
15-18 Uhr

Inh. Verena Hausmann

Regionales und Naturkost

Bio-Köstlichkeiten für die Festtage

Feinstes Rind- und Kalbfleisch vom Bräuderle-Hof, Geflügel, Lamm sowie Reh (auf Vorbestellung) Selbstgemachte Lebkuchen und Marmeladen

Bahnhofstraße 40 in 82402 Seeshaupt Tel./Fax: 08801/913847

Vereine



Sie stehen der Dorfbühne vor: Die Vorstandschaft um Michael Streich (Mitte) und Ehrenvorstand Heinz Sperlich (rechts).

Penner Paul mischt sich ein

Dorfbühne spielt 2006 eine Komödie Norbert Tanks

15 Jahre gibt es die Seeshaupter Dorfbühne nun schon, mit mehr als einem Dutzend Stücken haben die Theaterer die Gemeinde in dieser Zeit erfreut. Nach der Pause in diesem Jahr wird die Dorfbühne im Frühjahr kommenden Jahres wieder auftreten: Vom 10. März an wird an fünf Wochenenden eine humoristische Komödie laufen. Die Dorfbühne hat das Stück „Der Penner Paul“ von Norbert Tank ausgewählt. Allzu viel soll natürlich noch nicht verraten werden, nur soviel: Penner

Paul hat sich's in der Nähe eines Gutshofs bequem gemacht - hier haben er und seine Pauline ein ruhiges Leben und ein halbwegs gesichertes Auskommen. Eines Tages wird er Zeuge, wie die dort ansässige Bäuerin von einem gerissenen Geschäftemacher über's Ohr gehauen werden soll. Nicht ganz uneigennützig mischt sich Paul ein... Zwischenzeitlich stand bei der Dorfbühne auch die Mitgliederversammlung an. Dort wählten die 29 anwesenden der insgesamt 58 Mitglieder

auch eine neue Vorstandschaft. Zum ersten Vorsitzenden wurde Michael Streich gewählt, der damit die Nachfolge von Heinz Sperlich antritt. Sperlich wurde gleichwohl zum Ehrenvorstand ernannt. Streichs Stellvertreter ist Sepp Piechatzek, der sich bei der Wahl gegen Robert Mayr durchsetzte. Schriftführerin ist nach wie vor Erika Pichlbauer, Kassier bleibt Lisa Sterff. Auch Peter Streich (Technischer Leiter) und Sabine Sterff (Management Service) gehören der Vorstandschaft weiterhin an.



Ganz links sitzt die Siegerin: Anna Miholic verwies die Konkurrenz beim Siedler-Turnier der Pfadfinder auf die Plätze.

Mehr Teilnehmer und jede Menge Spannung

Anna Miholic Siegerin des Siedler-Turniers

Das Spiel „Die Siedler von Catan“ konnte heuer mehr Teilnehmer zum bereits traditionellen Turnier in die Hütte des Biergartens „Lidl“ locken. Dort wurde ab dem frühen Nachmittag in zwei spannenden Vorrunden entschieden, wer die sechs Teilnehmer des abschließenden Finales waren. Die nicht für das Finale qualifizierten Spieler fanden sich derweil freilich noch zu dem ein oder anderen Spiel außer Konkurrenz zusammen. Die Finalisten lieferten sich

schließlich ein packendes Spiel um den ersten Platz. Die Nase vorn hatte am Ende eine weibliche Teilnehmerin: Anna Miholic ging als Turniersiegerin hervor und verwies Andreas Paclik und Gertraud Hofmann auf die Plätze. Der erste Platz wurde mit dem Wanderpokal sowie einem Gutschein belohnt. Im Herbst 2006, wenn das nächste Siedlerturnier auf dem Programm steht, wird sich zeigen, ob Anna Miholic den Pokal verteidigen kann.

Routine bei den Gärtnern

Beinahe die Hälfte seiner 51 Mitglieder konnte Vorstand Michael Seitz bei der Jahreshauptversammlung des Gartenbauvereins Magnetsried-Jenhausen im Gasthof Reßl begrüßen. Er gab den Anwesenden einen Rückblick über die Gartensaison 2005, berichtete auch über die stattgefundenen Vorträge und Ausflüge zur Gartenschau. Der vorgestellte Plan für das nächste Jahr verläuft wohl ähnlich ruhig, nach den Ehrungen für Frau Schölderle und Frau Gröbl wurden vor dem geplanten Diavortrag über das Land der Mitternachtsonne nur wenige Fragen gestellt. Fazit: Gärtner sind ausgeglichene und ruhige Zeitgenossen.

Zufriedenes Fazit

Der Zulauf an Jugendlichen war es, der die Verantwortlichen der FC-Tennisabteilung bei der Jahresversammlung froh stimmte. „Um den Nachwuchs müssen wir uns keine Sorgen machen“, so Vorstand Dr. Willi Pihale mit Blick auf 80 Teilnehmer bei der Jugend-Clubmeisterschaft. Überhaupt zog Pihale ein zufriedenes Fazit. 2005 waren zwölf Mannschaften in der Medenrunde am Start, im kommenden Jahr soll erstmals wieder eine erste Damemannschaft gemeldet werden.

FREIWILLIGE FEUERWEHR

Explosionen und Helme

300 Besucher am Tag der offenen Tür

Allerhand geboten war beim Tag der offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr Seeshaupt. Neben diversen Informationsständen bestand für die 300 Besucher die Möglichkeit, die beiden Löschgruppen- sowie das Mehrzweckfahrzeug der Floriansjünger zu besichtigen. Die Fahrzeuge standen auch für Rundfahrten mit Kindern zur Verfügung. Überhaupt der Nachwuchs: Als Renner entpuppte sich der Verkauf täuschend echter Spielzeug-Feuerwehrhelme sowie die Hüpfburg. Wer es etwas luftiger liebte, konnte Seeshaupt dank der 30 Meter hohen Drehleiter der Penzberger Stützpunktfeuerwehr aus der Vogelperspektive betrachten.



Gewagter Ausblick von der Drehleiter

Als weitere Vorführungen standen zudem Fett- und Dosenexplosionen auf dem Programm.



Fit in Theorie und Praxis

Jugendfeuerwehr doppelt geprüft

„Was zählt zu den taktischen Einheiten?“, „Was gehört zur persönlichen Schutzausrüstung eines aktiven Feuerwehrdienstleistenden?“, „Worin unterscheidet sich die Schutzkleidung eines 12- bis 16-jährigen von einem 16- bis 18-jährigen Feuerwehranwärter?“ - Fragen wie diese hatten rund 160 Nachwuchs-Floriansjünger beim heurigen Wissenstest zu beantworten. Der Wissenstest fand im Rahmen der Feuerwehraktionswoche statt und wurde in vier Stufen abgelegt. Auch in Seeshaupt und von der einheimischen Jugendfeuerwehr wurde der zeitgleich an drei Standorten stattfindende Wissenstest abgelegt (Bild oben mit Kreisjugendwart Bas-

tian Eiter). Alle Teilnehmer aus Seeshaupt und Magnetsried haben die Theorie bestanden. Auch in der Praxis wurden beide Wehren bei anderer Gelegenheit geprüft. Bei der Bayerischen Jugend-Leistungsprüfung legten 18 Jugendfeuerwehrlern, darunter auch vier Mädchen, aus der Seeshaupter und der Magnetsrieder Nachwuchsgruppe die aus elf Teilen bestehende Prüfung ab. Unter den Augen des Schiedsrichter-Quartetts Peter Abt, Günther Brunner, Klaus Edenhofer (alle Penzberg) sowie Rudolf Knirsch (Weilheim) waren je fünf Trupp- und fünf Einzelübungen sowie ein Theorietest zum Abschluss zu bewältigen. Geprüft wurden dabei die Grundtätigkeiten eines jeden Feuerwehrmannes - am Ende hatten alle Teilnehmer weniger als die erlaubten 35 Fehlerpunkte und damit bestanden. Die Prüfung legten Sebastian Wunder (sogar mit null Fehlerpunkten), Marianne Strein, Alexander Wassermann, Markus Andre, Uli Brennauer, Alexander Dörfler, Bernhard Grill, Hannes Knossalla, Lucas Möbius, Michael Schulze und Christian Strein (alle Seeshaupt) sowie Katrin Bernwieser, Anna und Barbara Birzle, Johannes Bernwieser, Florian Reßl sowie Ludwig und Leonhard Bader (Magnetsried) ab.





Vereine



Turnervorstand Helmut Eiter zwischen Doris Kretzler (links) und Birgit Muhr.

Ehrungen für die Verdientem BRK zeichnete Mitglieder aus

Bei der Weihnachtsfeier der BRK-Bereitschaft standen auch Ehrungen auf dem Programm. Bereitschaftsleiter Frank Lequen und der Kreisbereitschaftsleiter Otto Bauer zeichneten Dr. Christian Siebert (5 Jahre Zugehörigkeit), Martina Bauer und Hansjörg Wetzels (je 15) sowie Elisabeth Nachtmann (30) und Albert Orlandi (35) aus. Letzterer erhielt zudem das Ehrenzeichen der Bereitschaften in Silber, eine Ehrung des Landesverbandes für besonders aktive und engagierte Mitglieder. „Wenn man ihn brauchte, war er da“, lobte Bauer.



Ausgezeichnet (von links): Lequen, Siebert, Orlandi, Bauer, Nachtmann, Wetzels und Otto Bauer.

Kennenlernen beim VdK

Zu einem Kennenlernen und Wiedertreffen lädt der VdK-Ortsverband Bernried Seeshaupt für den 21. Januar 2006 ein. Ab 15 Uhr soll im Stüberl der Nachbarschaftshilfe im Seniorenzentrum am Tiefentalweg in gemütlicher Runde, bei Kaffee und Kuchen, Gebäck und Getränken auch darüber diskutiert werden, wie sich Mitglieder und Interessierte den Ortsverband, seine Leistungen und Angebote in Bernried und Seeshaupt vorstellen könnten. Der Sozialverband VdK Bayern - Verband der Kriegs- und Wehrdienstopfer, Behinderten und Rentner - ist eine große Selbsthilfeeorganisation, die sich für umfassenden Schutz seiner Mitglieder mit rechtlicher und individueller Hilfe einsetzt. Dem Ortsverband stehen Reinhard Griesmüller sowie kommissarisch beauftragt Cornelia Großer-Fettweis (Tel. 91 34 06) vor.

ANZEIGE

Turner weiter die größte Sparte

Harmonisch und unspektakulär verlief die Mitgliederversammlung der Turnabteilung des FC Seeshaupt. Im Mittelpunkt der Versammlung vor rund 40 Mitgliedern standen der Bericht des Vorsitzenden Helmut Eiter sowie Ehrungen. Mit 450 Mitgliedern, das Gros (326) davon weiblich, stellen die Turner nach wie vor die mit Abstand größte FC-Abteilung. Ehrungen für 25-jährige Mitgliedschaft gingen an Doris Kretzler und Birgit Muhr sowie - in Abwesenheit - Friedrich Kretzler, Elisabeth Sterff jun., Ursula und Lars Petersen, Roswitha Knossalla, Roswitha Auberger und Eva-Maria Hofmann. Eiter: „Man muss am Ball bleiben.“

Einkaufen am Seeshaupter Bahnhofplatz

Wir wünschen allen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr

Seeshaupter Getränkemarkt
Bahnhofplatz 10
Telefon: 08801-913464
Telefax: 08801-913474
Inhaber: Philipp von Grolman

Für die bevorstehenden Feiertage, halten wir verschiedene Fest-Biere, Weine, Glühwein, Mineralwässer und ausgesuchte Säfte für Sie bereit

Falls Sie uns im Laden nicht besuchen können, bringen wir es Ihnen auch gerne nach Hause!
Unsere Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag u. Donnerstag 8-13 und 15-18 Uhr
Mittwoch 8-13 Nachmittags geschlossen
Freitag 8-18 durchgehend
Samstag 8-12:30 Uhr

DIE BLUME
... Kunst für sich
Tel./ Fax: 08801-2400

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Mittwoch Nachmittag geschlossen
Sa 8⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr

Inhr: Susanna Kollmüller, Bahnhofplatz 10, 82402 Seeshaupt

Zorro's Laden

Bei uns finden Sie in ausgesuchter Qualität:

- Täglich frisches Obst und Gemüse
- Exotische Früchte
- Italienische und asiatische Spezialitäten
- und vieles mehr

Öffnungszeiten:
Mo - Do 8 - 13 Uhr, 15 - 18 Uhr, Fr durchgehend von 8 - 18 Uhr,
Sa 7.30 - 12.30 Uhr, Mi Nachmittag geschlossen

Zoran Mandic
Telefon (08801) 2025 - Telefax (08801) 2026

Rechtsanwältin
Cornelia Großer-Fettweis
Bahnhofplatz 9
82402 Seeshaupt

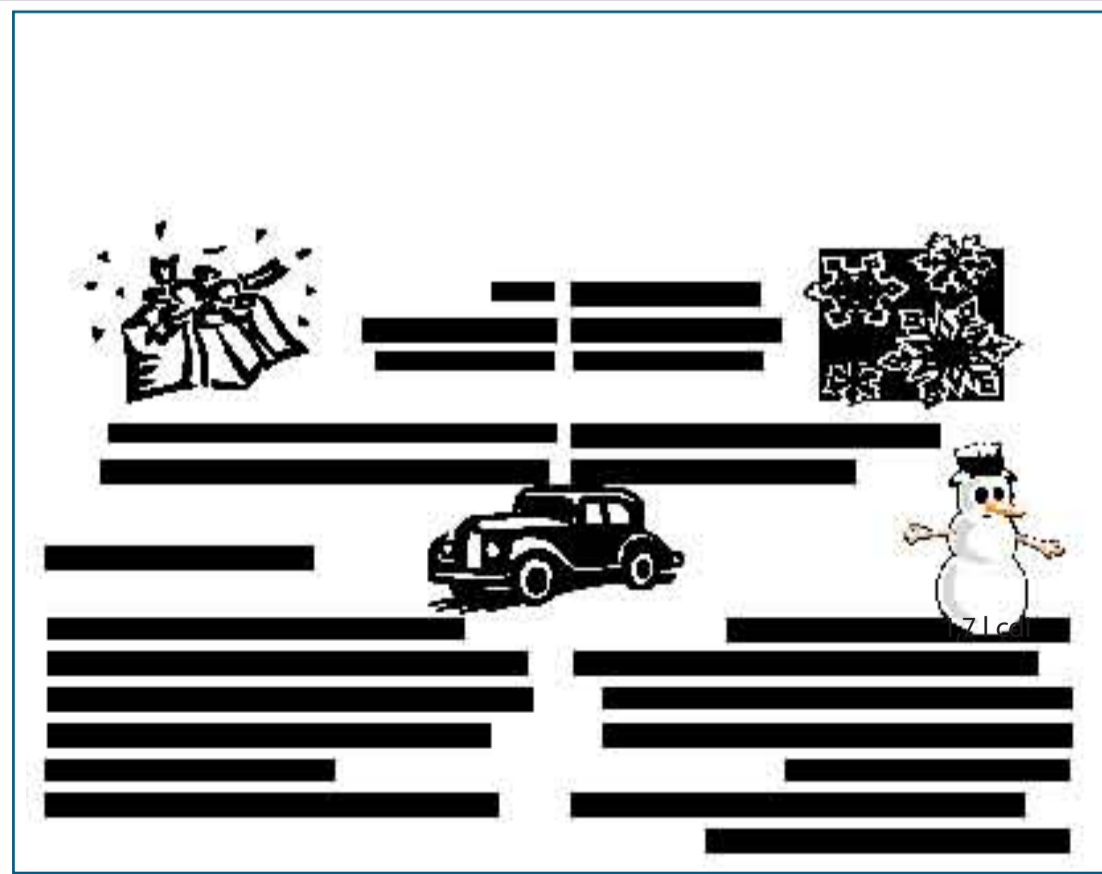
Tätigkeitsschwerpunkte:
Erbrecht
Familienrecht
Mediation

Telefon: 08801/913406
Telefax: 08801/913407
Mobil : 0171/9520907
Internet: www.rechtsanwalts-kanzlei.com
E-Mail : RAinGrosser-Fettweis@t-online.de
Termine auch abends und am Wochenende, nach telefonischer Vereinbarung

Laufend nachweisbare Teilnahme an einschlägigen hoch qualifizierten Fortbildungsveranstaltungen

GRAF'S WEIHNACHTS-SCHMANKERL:
Ihr Metzger Fachgeschäft in Seeshaupt

METZGEREI GRAF
FRANKFURT - WILD - INSSSS



Sport



Fesche Damen und ein Hahn im Korb: Simone Sexl, Sonja Brennauer, Sponsor Günther Unterrainer, Therese Grahammer, Yvonne Altmayer, Mannschaftsführerin Hedwig Seitz und Brigitte Seidler bei der Übergabe der neuen Trikots.

Kegler auf der Erfolgsspur

Unterrainer spendierte allen Mannschaften neue Trikots

Seit der laufenden Saison sind Seeshaupts Kegler in neuen, schicken Trikots im Einsatz: Günther Unterrainer spendierte den drei Damen-, zwei Herren- und der Jugendmannschaft neue blaue Trikots. So gerüstet geht etwa auch die erste Damenmannschaft standesgemäß an den Start - sie ist seit diesem Jahr in der Regionalliga Oberbayern/Schwaben Seeshaupts ranghöchste Mannschaft. Zwei aus den Reihen dieser Mannschaft wurden zudem bei der heurigen Landkreis-Ehrung ausgezeichnet. Brigitte Seidler und Yvonne Altmayer können auf eine glänzende Saison zurückblicken. Nachdem sie sowohl bei den Kreismeisterschaften als auch bei der oberbayerischen Meisterschaft jeweils den zweiten Platz belegt hatten, qualifizierten sie sich für die Bayerische Tandem-Meisterschaft in Augsburg. Dort sicherten sie sich den Bayerischen Meistertitel und konnten den

Titel damit zum ersten Mal seit Bestehen dieser Meisterschaft überhaupt nach Oberbayern holen. Von Landrat Luitpold Braun und

seinem Stellvertreter Rainer Schweiger wurden sie deshalb bei der Sportlerehrung in der Peitinger Schloßberghalle geehrt.



Ausgezeichnete Kegler: Brigitte Seidler und Yvonne Altmayer wurden geehrt - mit ihnen freuten sich Erna Seidler (links) und FC-Vorstand Fritz Stuffer.

Clubmeister im Doppel

Als eine der letzten sportlichen Aktivitäten des Jahres 2005 absolvierte die Tennis-Abteilung des FC Seeshaupt noch die Clubmeisterschaften im Doppel.

Bei den Herren siegten Kai Michaelen und Günter Schneider vor den Doppel Hans Kirner / Stefan Müller und Alex Gerhard / Erik Steinmeyer. In der B-Gruppe siegte das Duo Wolfram König und Carsten Fuhrmann.

Clubmeister im Damen-Doppel wurden Gogo Handtke und Andrea Fischer vor Margit Grieshammer / Claudia Eberle und Hedi Demmel / Edeltraud Leis. In der B-Gruppe siegten hier Tine Helfenbein und Daniela Feichtner. Das Mixed gewannen Julia und Markus Okorn vor Andrea Fischer / Michael Eberle und Sylvia Bernwieser / Klaus Handtke. Sieger der B-Gruppe: Hedi Demmel / Günter Schneider.

Pfeile fliegen am Baggersee

Seit Herbst 2005 tut sich was neues auf dem Gemeindegrundstück südlich vom Grundwassersee. Unter dem Namen „SÜDBOGEN“ hat sich eine Bogensportgruppe gebildet, die regelmäßig trainiert und außerdem durch Eigenleistung Ziele, Wege und Trainingsmöglichkeiten erarbeitet. Im Frühjahr 2006 ist angedacht, etwas ähnliches wie einen Tag der offenen Tür zu veranstalten, um den interessierten Seeshauptern zu zeigen was denn dort vor sich geht. Derzeit sind es etwa 15 Schützen in allen Altersklassen. Falls es in Seeshaupt noch Interessenten an diesem Sport gibt, können diese sich an Friedrich Kretzler, Tel. 2552 wenden, weitere Kurse für Anfänger finden dann vielleicht im Frühjahr 2006 statt. Kindern ist das Bogenschießen natürlich nur unter Aufsicht erlaubt. fok

ANZEIGE

Wohnideen aus Meisterhand

Für das Vertrauen und tatkräftige Unterstützung im Geschäftsjahr, möchte ich mich bei allen meinen Kunden und Freunden bedanken und wünsche ein frohes Weihnachtsfest und ein schönes neues Jahr

Frohes Fest!

Wohnideen aus Meisterhand
Raumausstattung
PA
 Bgm.-Schallenkammer-Weg 4
 82402 Seeshaupt
 Telefon (08801) 91 31 58
 Telefax (08801) 91 31 59
 Peter Andrä Internet www.wohneen-aus-meisterhand.de

R Wir wünschen frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr

BLANKENHAGEN PLANEN UND BERATEN VBI
 Ingenieurbüro für Bauwesen • Seeshaupt • 08801-913920
 TRAGWERKSPLANUNG • BAUPHYSIK • GUTACHTEN

Parfümerie-Unterwäsche-Kindermoden
Fotoaufnahme - Reinigungsannahme

Maria Kirchner
 Hauptstraße 13, Telefon 317

Ein Geschenk im letzten Augenblick? Bei uns werden Sie fündig!

Frohe Weihnachten und ein gesundes, neues Jahr wünscht Familie Kirchner

SEESHAUPT
Musikbistro
Work-Out

Wir wünschen allen Gästen und Seeshauptern ein frohes Weihnachtsfest sowie ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr!

Euer Workout Team

Am Ende des alten Jahres herzlichen Dank für Ihr Vertrauen, verbunden mit den besten Wünschen für ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches neues Jahr.

F. STUFFER

■ Sanitäre Installation ■ Gasanlage ■ Heizungen
 ■ exklusive Bäder ■ Kundendienst

Fritz Stuffer
 Schechener Straße 2 · 82 402 Seeshaupt
 Telefon (08801) 2225 · Telefax (08801) 643

SAMTIG fruchtig

... junge und alte, spritzige Weiße und volle Rote. Vor Ort verkostet und frisch importiert. Kommen Sie auf ein Gläschen vorbei!

Hacker-Pschorr
d'wirtschaft
 SEESHaupt
 AM SAHNHOF
 Tel.: 08801/1479



Sport



Pfeile bis nach Rosenheim

„Workout“ schickt wieder eigene Dart-Mannschaft ins Rennen

Sie fahren nach Rosenheim, Wolfratshausen, Bad Tölz, Miesbach oder auch Piesenkam - und absolvieren dort je Spieltag 17 Spiele im Modus „301 Master Out“: Seit diesem Jahr schickt das Musikbistro „Workout“ wieder eine eigene Dart-Mannschaft ins Rennen.

Professionell gedartet wurde in

dem Lokal an der Penzberger Straße schon einmal, in den Jahren 1996 und 1997. Nun haben sich Anton Hofbauer und Frank Mittelstädt auf Anregung etlicher junger Gäste entschlossen, wieder eine Mannschaft für die Liga der „Elektronik Dart-Sportvereinigung Isar-Loisach“ zu melden. Zehn Mannschaften gehen

dort an den Start, 13 Mitglieder zählen die „Workout Warriors“ bereits. Zum Gruppenbild stellten sich (v. links) Admin Ohran, Tommy Klein, Alexandra Königsbauer, Frank Mittelstädt, Timo Richter, Daniel Frey, Stefan Roder, der auch interner Vereinsmeister wurde, Anton Hofbauer und Michael Ziegler auf.

Grahammer ist Fischerkönig

Königsfischen heuer nach neuem Modus

Erstmals trug der Sportanglerkreis sein traditionelles Königsfischen heuer nach einem neuen Modus aus: Fischerkönig wurde demnach, wer den zuvor bestimmten Durchschnitt ausgewählter Fischarten prozentual gesehen am höchsten übertraf. Das gelang in diesem Jahr Albert Grahammer

am besten, der sich damit vor Werner Baumgartner den Titel des Fischerkönigs bei den Lidofischern sicherte. Überhaupt war das Königsfischen diesmal gut besucht. Jugendfischerkönig wurde Martin Pöttgen, der Stefanie Kirchner und Markus Andre auf die weiteren Plätze verwies. ff



ANZEIGE

STEUER- UND RECHTSBERATUNG IN SEESHAUPT

Eine wichtige Vorsorge: Vorsorgevollmacht oder Betreuungsverfügung

Durch eine Vorsorgevollmacht oder eine Betreuungsverfügung kann jeders schon in guten Tagen vorsorglich Anordnungen für einen späteren Betreuungsfall treffen.

In solch einer Vollmacht kann z. B. festgelegt werden, wer im Betreuungsfall Betreuer oder wer auf gar keinen Fall Betreuer werden soll. Soll eine bestimmte Person, z. B. der Ehegatte oder ein Verwandter, Betreuer werden, so sollte vorab geklärt werden, ob der Betreffende auch dazu bereit ist, das Amt des Betreuers später zu übernehmen. Daderso Vorgeschlagenes später möglicherweise aus Altersgründen oder aus sonstigen Gründen nicht mehr dazu in der Lage sein kann, die Aufgabe als Betreuer zu übernehmen, sollte man in der Betreuungsverfügung an zweiter Stelle eine andere gewünschte Person benennen.

In einer Betreuungsverfügung können dem späteren Betreuer gegenüber auch Anordnungen für die Lebensführung und Vermögensverwaltung getroffen werden. Solche Anordnungen sind vom Betreuer grundsätzlich zu beachten, soweit sie dem Wohl des Betroffenen nicht zuwider laufen. Der Betroffene selbst ist an die einmal in seiner Vorsorgevollmacht getroffenen Anordnungen jedoch nicht gebunden. Er kann sie später erforderlichenfalls widerrufen.

In der Betreuungsverfügung kann der künftige Betreute z. B. Vorgaben hinsichtlich

- der Verfügung über sein Vermögen,
 - der Ausgestaltung des täglichen Lebens und der Pflege,
 - der Vermögensverwaltung,
 - der Bedenkung Dritter mit Schenkungen oder Ausstattungen (in welchem Umfang sollen z. B. Geburtstagsgeschenke an Kinder oder Enkelkinder geleistet werden?),
 - der Unterbringung in einem bestimmten Altersheim, falls Bedarf entsteht,
 - der Gesundheitsfürsorge,
 - des Verfahrens der Betreuerbestellung.
- Eine allgemein unter dem Stichwort

Advocatio
Rechtsanwälte

[Redacted text block]

„Patientenverfügung“ bekannte Willensbestimmung kann in einer Vorsorgevollmacht oder einer Betreuungsverfügung ebenfalls niedergelegt werden. In einer „Patientenverfügung“ kann für den Fall dauernder Bewusstlosigkeit oder einer unheilbaren, zum Tode führenden Krankheit, angeordnet werden, dass eine Verzögerung des Sterbevorgangs oder Leidens mit Hilfe der Apparate Medizin zu unterbleiben hat, dass die ärztliche Behandlung sich also auf schmerzlindernde Maßnahmen und eine Grundpflege zu beschränken hat. Durch eine solche Verfügung kann man Ärzten und Angehörigen im Ernstfall einen schweren Gewissenskonflikt ersparen. Die Betreuungsverfügung bedarf keiner bestimmten Form. Sie braucht also nicht - wie z. B. ein privatschriftliches Testament - durchgängig handschriftlich verfasst zu werden. Empfehlenswert ist es aber in jedem Fall, sie schriftlich niederzulegen und eigenhändig zu unterschreiben, um jeden Zweifel an ihrem Beweiswert zu beseitigen.

nachdem er von der Einleitung des Betreuungsverfahrens Kenntnis erlangt hat. Hierdurch soll sichergestellt werden, dass die in der Betreuungsverfügung festgelegten Anordnungen auch tatsächlich vom Gericht berücksichtigt werden. Die Betreuungsverfügung kann vom Betroffenen aber auch von vorne herein bei dem für seinen Wohnsitz zuständigen Amtsgericht kostenlos hinterlegt werden. Will man ohnestaatliche Mitwirkung durch eine Vorsorgevollmacht selbst bestimmte Vorsorge treffen, so ist es möglich, einer Vertrauensperson Vollmacht, z. B. in Form einer notariellen Generalvollmacht, zu erteilen. Auch die Errichtung einer kombinierten Generalvollmacht und einer Betreuungsverfügung ist möglich. Generalvollmachten und sonstige Vorsorgevollmachten können zum Zentralen Vorsorgeregister der Bundesnotarkammer (www.vorsorgeregister.de) gemeldet werden. Um im Einzelfall abzuklären, welche Form der Vorsorge sinnvollerweise getroffen werden sollte, ist es sicherlich ratsam, fachkundigen Rat einzuholen.

Heidi Keck, Rechtsanwältin

B B S R
Steuerkanzlei

[Redacted text block]

Heidi Keck Rechtsanwältin
Bahnhofstraße 18a
82402 Seeshaupt
Telefon 08801 / 24 39
Telefax 08801 / 17 80
e-mail: kanzlei.keck@freenet.de



Tipps & Tricks

DER SCHWARZE TIPP



Anja Kopf
Schülerin

Eine „gottesfürchtige“ Lesung

Eine lebendige und amüsante Vorlesung konnten die Seeshaupter am Freitag, den 21.10.05 in der Buchhandlung See's Haupt genießen. Nicola Förg stellte dort ihren neu erschienenen Oberland-Krimi „Gottesfurcht“ vor. Dieser hatte im Ort schon für Wirbel gesorgt, da einige bekannte Seeshaupter Persönlichkeiten erwähnt werden. Im Krimi geht es wieder um Kommissar Weinzirl, der diesmal im Landkreis Weilheim-Schongau im Einsatz ist, weil er probeweise nach Weilheim versetzt wurde. Sofort nach seiner Ankunft wartet der erste Fall auf ihn. Ein toter Mann wurde im Eibenwald gefunden. Kurz darauf entdeckt man zwei weitere Leichen – die eine in Oberammergau, die andere in Peißenberg. Weinzirl erkennt eine Verbindung zwischen allen drei Opfern: sie haben gemeinsam an der gleichen Schnitzschule in Oberammergau gelernt. Wurden sie deswegen ermordet oder gibt es eine andere Gemeinsamkeit? Da die Autorin in die gegenwärtige Suche nach dem Mörder immer wieder Ereignisse aus der Vergangenheit der drei Toten einflicht, ahnt der Leser schnell, wer der Mörder sein könnte. Doch das tut dem Lesevergnügen keinen Abbruch, denn auch hier schlummern finstere Geheimnisse...

Es ist jedoch sehr schade, dass der Schluss überzogen und teilweise etwas unrealistisch wirkt. Sowohl für den Kommissar, als auch für den Leser bleiben einige Fragen offen, die hoffentlich im nächsten Buch beantwortet werden. Auf die Frage, warum der Krimi ausgerechnet im Pfaffenwinkel spielt, meinte die Autorin, dass sie nun ja schon seit sechs Jahren hier wohne, aber trotzdem noch so viel Abstand habe, dass ihr Besonderheiten auffallen, die für die Einheimischen normal sind. Diese Beobachtungen vermischt Nicola Förg mit selbst Erlebten und Fiktion und es entsteht ein packender Krimi, der zusätzlich spitzfindig die Menschen und Gepflogenheiten im Pfaffenwinkel beschreibt. Fast alle Charaktere in Förgs Krimi sind „ausgeliehen“ und haben somit ein Vorbild in der Wirklichkeit. „Aber“, betonte die Autorin, „alle Opfer und Mörder sind erfunden!“

Der nächste Krimi spielt wahrscheinlich in Kaltenberg und hat etwas mit den dortigen Ritterspielen zu tun.

DER BASTELTIPP



Ulrike Andre
Hausfrau und Mutter
Hobbybastlerin

Die Serviettentechnik

Es ist schön, wenn man anderen Menschen mit selbstgebastelten Dingen eine Freude bereiten kann. Diese Technik kann man auf viele verschiedene Materialien aufkleben, zum Beispiel auf Holz, Glas, Keilrahmen, Porzellan, Papier oder Kunststoff. Zuerst mit dem Pinsel die Grundierfarbe auf den Gegenstand auftragen und trocknen lassen. Die oberste Lage des ausgeschnittenen oder ausgerissenen Serviettenmotives auf den trockenen Gegenstand legen und mit dem Seziack-Kleber von der Mitte aus darüberstreichen. Die Motivränder anschließend mit Farbe anpassen. Nach ca. einer Stunde sollte die Serviettentechnik-Kreation getrocknet sein. Zur besseren Witterungsbeständigkeit den Seziack-Kleber zwei Mal auftragen. Natürlich sollte man dazu auch einen großen Anteil an Phantasie mitbringen. Wer meine Ergebnisse betrachten will, kann nächstes Jahr gerne am Seeshaupter Christkindlmarkt an meinem Stand vorbeischaun.

DER GUTE TIPP



Constanze von Raven
Hauswirtschaftslehrerin

Florentiner (ca. 20 Stück)

40 g Haselnusskerne, 40 g Pistazien, 200 g Mandeln, 20 g Orangeat, 45 g Butter, 125 g Zucker, 125 g Sahne, 50 g Mehl, 50 g Belegkirschen, 150 g Zartbitterkuvertüre

Nüsse, Pistazien und Mandeln grob hacken, Orangeat fein hacken. In einem weiten Topf Butter und Zucker schmelzen. Sahne vorsichtig zufügen und unter ständigem Rühren 3 Min. kochen. Nußgemisch zugeben. Mehl esslöffelweise unterrühren. Mit 2 Teelöffeln Häufchen auf ein mit Backtrennpapier ausgelegtes Blech setzen, flach drücken. Jeden Florentiner mit einer halben Kirsche belegen. Bei 180°/Gas Stufe 2/Umluft 160° ca. 20 Min. backen. Kuvertüre im Wasserbad schmelzen, die Unterseite der abgekühlten Florentiner damit bestreichen. Abkühlen lassen, fertig! Guten Appetit und frohes Fest!

ANZEIGE

Frohes Fest und Guten Rutsch

Maurerarbeiten aller Art

Josef Emmler

82402 Seeshaupt · Tel./Fax (08801) 1576


Jahrzehntelange Erfahrung bürgt für Qualität.




Ein herzliches Dankeschön an unsere Kunden für den entgegengebrachten Vertrauen.

Für die kommenden Feiertage wünschen wir Ihnen und Ihrer Familie eine schöne und friedliche Zeit, sowie ein gutes Start in das neue Jahr.




Friedmann Hauptstr. 15 · 82402 Seeshaupt
Tel., Fax: 08801 91025



Physiotherapie & Prävention & med. Wellness

PHYSIOWELL

Legen Sie Ihre Gesundheit in unsere Hände:

-  Krankengymnastik in der Orthopädie, Neurologie und im Seniorenkonzept, Wärmetherapien
-  medizinisches Gerätetraining, Kurse für Nordic-Walking, Aquafitness, Gesunder Rücken, Entspannungstechniken
-  Wohlfühlmassagen, Hot Stone-Therapie, Wasserbett und Holzrollenmassage, der besondere Wellnessstag

Verwöhnen Sie Sich und Ihre Lieben gerade zu Weihnachten mit einem Gutschein unserer Therapie- und Wohlfühlangebote

Unsere Kursprogramme liegen in der Seeresidenz Alte Post vor dem Schwimmbad für Sie aus. Weitere Informationen: 08801-914-5069 oder: www.physiowell.de

Praxis für Physiotherapie • Christine Götting • Alter Postplatz 1
82402 Seeshaupt



Wir wünschen allen Seeshauptern und Kunden ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr

Allianz Versicherungsbüro Habich


Versicherung Vermögen Vorsorge



Föhrenstr. 2
82402 Seeshaupt
Tel. 08801/417

Der **FC Seeshaupt** und seine Abteilungen wünschen allen aktiven und passiven Mitgliedern, seinen Gönnern und Förderern und allen Seeshauptern

ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr



Wir wünschen allen Kunden, Gästen und Geschäftsfreunden frohe Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr.

Familie Sterff



Hotel Garni – Heizöl
Seeshaupt · Perzberger Straße 6
Telefon (08801) 90630 · Telefax (08801) 906340



Das war 2005

Deutliche Mahnung

60 Jahre nach der Ankunft von 35 Viehwaggons mit knapp 2000 Häftlingen des KZ-Außenlagers Mühldorf am Seeshaupter Bahnhof wird in der Seegemeinde bereits die zehnte Gedenkfeier am Mahnmal an der Bahnhofstraße begangen. Wiedereinmal haben die Organisatoren einen hochkarätigen Gastredner gewinnen können: Der ehemalige Bundesminister und CDU-Generalsekretär Dr. Heiner Geißler unterstreicht mit einer deutlichen Mahnung die Bedeutung der Menschenrechte: „Demokratie ist ein kostbares Gut.“ Zum 10. Jahrtag der Mahnmal-Aufstellung, die in den 90er Jahren gegen manch Widerstand aus der Bevölkerung durchgesetzt worden war, wird zudem eine neue Broschüre aufgelegt und eine Lesung mit namhaften Schauspielern wie Michaela May, Horst Sachtleben und Michael Mendl initiiert.



Deutliche Predigt

In Seeshaupt blüht erstmals seit Jahren wieder die Tradition des Starkbieranstichs auf. Im voll besetzten Trachtenheim liest ein in Hochform befindlicher Georg Finsterer alias „Bruder Benedikt“ Bürgermeister, Gemeinderäten und sonstiger „Dorfprominenz“ die Leviten. Abgerundet wird der vom CSU-Ortsverband ausgerichete Starkbieranstich vom Trio „Kraut & Ruam“. Nächstes Jahr gibt es keinen Starkbieranstich, dafür aber die Dorfbühne. 2007 soll aber wieder derbleckt werden.



Deutliche Abfuhr

Für Aufregung sorgen die Pläne des neuen Herrn von Schloss Hirschberg, Andreas Gröber, Mitte des Jahres. Er plant den Neubaueines großen Pferdehofes auf Magnetsrieder Flur- und scheitert damit vorerst. Trotz der Genehmigung durch das Landratsamt schiebt der Gemeinderat den hochtrabenden Plänen vorerst einen Riegel vor und beschließt zunächst die Aufstellung des neuen Bebauungsplanes „Am Hirschfeld“ sowie eine Veränderungssperre.



60 Meter langes Geburtstagskind

Ein Flaggenschiff feiert Geburtstag: Ende April wird der 50. Geburtstag der „MS Seeshaupt“ auf dem Starnberger See gefeiert. Zwar nicht ganz so groß wie bei der Jungfernfahrt am 30. März 1955, als noch der damalige Ministerpräsident an Bord war, aber

dank Flottenparade, Formations- und Rundfahrten und nicht zuletzt der Seeshaupter Musikkapelle ist auch nach einem halben Jahrhundert für einen würdigen Rahmengesorgt. Der 60 Meter lange Ausflugsdampfer ist seit Jahren das größte Schiff auf dem See.



„Gelber Riese“ ganz klein

Verwirrspiel um den gelben Riesen: Über zwei Monate ist Seeshaupt ohne Poststelle. Die frühere Agentur wird am Morgen des 8. April unvermittelt und völlig überraschend geschlossen – „wegen Unregelmäßigkeiten“, wie die Post knapp mitteilt. Die Suche nach einem Nachfolger gestaltet sich

überaus schwierig, die Bürger stehen in der Zwischenzeit gänzlich ohne Post da und machen ihrem Ärger mit Protestbriefen an Politik und Konzernzentrale und Unterschriftenaktionen Luft. Schließlich zieht die Postagentur in den Getränkemarkt Philip von Grolmans am Bahnhofspalast ein.



Ein Dorf feiert

Doch auch das gab es 2005 wieder in Seeshaupt: Zahlreiche Feste und Feierlichkeiten. Der Kunsthandwerkermarkt im Hochsommer (kleines Bild) zieht einmal mehr Tausende von Besuchern an. Klein, aber feingehobelt, bei dem es traditionell Open-Air im Strandbad „Lidl“ wenige Tage später zu (Bild oben). Apropos Strandbad: Vorvollbesetzten Rängen sichert sich Vorjahressieger Andi Seitz dort beim Fischerstechen erneut den Titel des Fischerkönigs und darf den Wanderpokal somit behalten. Rund 400 Gäste zählt man beim Weinfest in der Hauptstraße rund um „Wein & Sein“. Das erste gemeinsa-

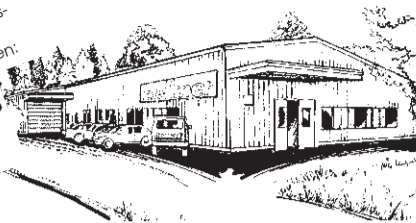
me Kinderfest von Schule, Vereinen, Kindergarten und Kindertageseinrichtung entpuppt sich ebenso als Erfolg wie das Fest des Verschönerungsvereins im Schaugarten. Und zu guter Letzt herrscht am Schulparkplatz reges Treiben beim Christkindlmarkt.



Allen Seeshauptern frohe Festtage
und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

Für den Heimwerker,
der Wert auf Qualitäts-
werkzeuge legt,
führen wir die Marken:

Plus
Knappe
FESTO



zellmer

Hans Zellmer GmbH
Flurweg 12 · 82404 Seeshaupt
Telefon (08801) 90900 · Fax (08801) 2495

Holzverarbeitungsmaschinen · Werkzeuge · Absauganlagen Heizungsanlagen

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8 - 12 Uhr und 13 - 17 Uhr, Sa 8.30 - 12.00 Uhr

j m

Farben Gneuß

Inhaber:
Jürgen Mrosek
Malermester
gepr. Bodenleger

Seeshaupt
Tel. (08801) 1695

Familienbetrieb seit 1927

Ihr Ansprechpartner
für:

- Fassaden- und Innenraumgestaltung
- Vollwärmeschutz
- Bodenbeläge
- Sonnenschutzanlagen
- Bautrocknung
- Luftentfeuchtung

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr
wünschen die Wirtsleute
Waltraud und Sebastian Reiß
Gastwirtschaft Reiß · Jenhausen

Christbäume

- 🌿 Nordmantannen v. 80 cm – 350 cm
- 🌿 Jetzt aussuchen – Reservierung bis zur Abholung möglich
- 🌿 Großes Sortiment an Landhauskerzen

Demmel
Leben im Garten

Tel. (08801) 9072-0
Fax (08801) 9072-22

Mo. - Fr. 8.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr • Sa. 8.00 bis 13.00 Uhr
Baumschulenstr. 3 • 82402 Seeshaupt • www.demmel-seeshaupt.de

Das Team von

Laura's Mode

wünscht allen Kunden und
Seeshauptern
ein frohes Weihnachtsfest und ein
wunderschönes neues Jahr

Renate Preul
Hauptstraße 1 Seeshaupt
Tel. 08801-1245



Vermischtes



Boarisch mit Hans K.

Áper / ápern

Damit sie für die kommende Jahreszeit, wenn es schneit und der Schnee wieder schmilzt, sprachlich gut vorbereitet sind, möchte ich Ihnen diesmal die bairischen Wörter áper und ápern näherbringen.

Der Erdboden ist áper oder áber, wenn er offen, unbedeckt ist, wenn der Schnee wieder geschmolzen ist. Im übertragenen Sinn kann auch der Himmel (wolkenlos), der Kopf (haarlos) oder der Geldbeutel (leer) áper sein.

Dazu gehört auch das Zeitwort ápern, was heißt, das der Boden dabei ist, schneefrei zu werden.

Heute dazu einmal ein altbairischer Reim:
„Schau, Schau! Liabe Bleamln, da find i enk ja,
so bald als's nur ápern tuat, seid' a scho da.“

ANZEIGE

Party-Service
Schmankerl-Imbiss

Seeshaupt Landküche
189g Schmitz

Bahnhofstr. 18
Tel. 91 3570

Lassen Sie doch die Weihnachtstage daheim ohne Mühe zu einem kulinarischen Erlebnis werden!

Bestellen Sie sich einfach Ihr bereits vorbereitetes Menü oder Büffet schon ab 1 Person.

Bestellformulare gibt es im Schmankerl-Imbiss oder unter www.seeshaupt-landkueche.de

Frohe Weihnachten!

Glaubt man dem Starnberger Hobby-Meteorologen Josef Jägerhuber, der mit seinen Prognosen heuer schon einige Male ins Schwarze traf, dann steht uns noch ein außergewöhnlich strenger Winter bevor. Zuvor stehen freilich die Festtage im Kalender. Wie dem auch sei: Die Redaktion der Dorfzeitung wünscht allen Seeshauptern ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und ein von Gesundheit und Zufriedenheit geprägtes neues Jahr 2006!



Verrückte Natur

Auch das gab es anno 2005: Passend zu manchem Wetterunbill über das ganze Jahr hinweg fanden sich an ein und demselben Baum im September Äpfel und Blüten zugleich.

ANZEIGE

Wir wünschen Ihnen allen ein frohes Fest und viel Glück im Neuen Jahr!

Malerwerkstätte E. Schauer GmbH

Malermeister Farb- und Lacktechniker-Betrieb

82402 Seeshaupt
Dollstraße 6

Telefon (08801) 912271
Telefax (08801) 912273

ZUMVORMERKEN

Christiane Willkomm und Dietmar Ahrndsen bieten auch im kommenden Jahr wieder Französisch-Kurse in Seeshaupt an. Drei Kurse sind geplant: Zum einen ein Anfängerkurs mit französischer Muttersprachlerin, speziell für Beginner und die, die verschüttetes Schulwissen aufpolieren möchten. Zum zweiten wird ein Fortgeschrittenkurs (Lektüre, Grammatik, Konversation) angeboten darüber hinaus auch ein „Niveau supérieur - Cercle de conversation française avec Prof. d'origine française“. Zu den beiden ersteren erteilt Frau Willkomm (Tel. 387, abends), zu „Niveau supérieur“ die Familie Ahrndsen (Tel. 1696) weitere Informationen.

+++

Die Pfadfinder sammeln Mitte Januar, wie in jedem Jahr, wieder die ausgedienten Christbäume, um sie anschließend zu häckseln. Am Samstag, 14. Januar 2006 sind die Pfadfinder im Ort unterwegs - die Bäume sollten ab 9 Uhr zur Abholung bereitstehen und völlig von Christbaumschmuck befreit sein.

+++

Für alle Interessierten am Kinderfest und Menschen, die sich für diese Einrichtung interessieren, bietet das Kinderfest e.V. Anfang kommenden Jahres einen Informations-Abend an. Dieser findet statt am Montag, 16. Januar um 20 Uhr im Kinderfest.



Aus St. Trojan

von Dietmar Ahrndsen

St. Trojan 2006: Fête aux oignons?

Die freundlichen Leser dieser Kolumne wissen es: in jedem Frühjahr feiert St. Trojan seine Mimosen. Während wir diese Dorfzeitung in den Händen halten, sind die Vorbereitungen für die nächste fête du mimosa bereits in vollem Gange. Doch sind heutzutage noch weniger als früher selbst gut eingeführte Feste vor neuen Wettbewerbern sicher. Seit dem letzten Frühjahr rumort es in unserer Partnergemeinde: wie wäre es mit einem weiteren Fest? Natürlich müsste es sich deutlich unterscheiden, sozusagen mit einer eigenen Duftmarke. In einer der letzten Ausgaben des „Échodumimosa“ stand zu lesen, dass lange vor der Tradition der Mimosen in St. Trojan diejenige der Zwiebel in Blüte gestanden habe. Freilich nicht irgendeiner Zwiebel. Dies andigen Böden um St. Trojan sind die Ur-Heimater einer noch heute unter dem Namen „St. Turjan-Zwiebel“ in Frankreich bestbekanntesten Sorte. Die Wiederbelebung ihrer Kultivierung im Herkunftsboden hat sich jetzt eine Gruppe von Enthusiasten in St. Trojan auf ihre Fahnen geschrieben. Die neue Bewegung ist sogar grenzübergreifend. M. Méchain, genannt Nono, aus Grand Village, dem früher zu St. Trojan gehörenden Nachbardorf, liefert jedem Pflanzwilligen das Saatgut. Und warum eigentlich keine fête aux oignons, kein Zwiebelfest, fragt der Autor des Artikels im „Échodumimosa“? Schließlich kann nicht nur das Flair der Mimosen das Knüpfen zarter Bande begünstigen. Wissen Sie's noch? „Kam der Koch, nahm sie doch, weil sie so nach Zwiebeln roch!“

DER FORTSETZUNGSROMAN (VIII) Die Nixe vom Walchensee Ein Märchen von Schulte von Brühl von 1885

Wohl dachte der Bursch bei dieser gewöhnlichen und langatmigen Geschichte zumeist an Waltruts klare Augen, und wie anmutig und schön das Dirnlein sei, trotz ihrer schüchternen Weise, doch warf er oft eine allgemeine Frage ein oder nicht mit dem Kopfe, so daß sich der Alte ob seines eifrigen Zuhörers erfreute und immer forterzählte, bis endlich beim Dämmern des Abends Waltrud mit den eingekauften Herrlichkeiten zurückkehrte und den Sinn des mittelsamen Vaters angenehm ablenkte. Bald saßen nun die drei um den Tisch und ließen sich's wohl sein. Ein großes Blaufelchen, das einsam draußen im Fischkasten gezappelt, trug als delikate Zugabe noch zur Vielseitigkeit der schönen Gasterei bei, und seit langer, langer Zeit war dem armen Fischer und seiner Tochter nicht so wohl gewesen. „Ach,“ seufzte er, „wenn ich nun auch das Reißeln los

wäre, so wäre mein Glück vollständig. Ich bin neugierig Herr Heimo ob Ihr das Kräutlein findet und mir Hilfe bringt. Hab mich schon in meiner Not an die frommen Väter drüben im Klösterl gewandt, zumal sie im Rufe stehen, ein kräftiges Mittel gegen solch Leiden zu haben. Den schönsten Saibling, schier zwei Schuh lang hat die Waltrud hingetragen. Da ist denn auch so ein dicker, geistlicher Herr um Gottes Willen mit hierher gefahren und hat mir viel schönes von christlicher Duldung erzählt. Und schließlich hat er mein Leiden besprochen und hat meine kranken Glieder mit geweihtem Wasser besprengt. Genutzt aber hat's nichts, ist eher noch schlimmer geworden.“ „Ja es mag ein schlimmes Leiden sein,“ sagte Heimo, indem er seine Mahlzeit beendete und gesättigt sein leeres, irdenes Schüsselchen von sich schob. „Ich habe schon vielerlei Leut' kennengelernt,

die daran laborierten. Waren aber meist große Herren, die sich's nicht durch eine Verkühlung, sondern durch ein gar zu lustiges Leben und Völlerei zugezogen haben. Bin mit meinem Herren auf den Schlössern solcher Podagramisten zu Gaste gewesen und der Ritter hat ihr Gebrechen oft zum großen Ergötzen in einem saubern Liedlein verhöhnt. Merkt auf, es ist eine spaßhafte Weise und fast schade, daß der Herr Walttram um solch unnütze Sache so viel Kunst aufgewandt hat.“ Heimo langte seine Laute vor und spielte und sang dazu:

Im Wein, im kühlen goldenen Wein,
Wer sollte sowas denken!
Da hausen Geister klein und fein
Und schaffen Not und schaffen Pein
Mit Tücken und mit Ränken.
Man schlürft sie ein mit jedem Krug,
Man schlürft sie ein mit jedem Zug,
und eh's der Zecher hat im Sinn
Da sind sie schon im Kopfe drin.
Herrjemineh! dann geht es los
Das Spuken und Rumoren,

Die Freud ist klein, die Not ist groß
Im Magen, Hirn und Ohren
Das zwickt und zwackt
Und pickt und hackt
Mit Hämmern und mit Brausen.
Und tönt und singt
Und stöhnt und klingelt
Mit Wind und Sturmessausen.
Und wer vom Trunk nicht
lassen kann, der muss es schrecklich
büßen;
Sein Leib schwillt ganz von Geistern an
Vom Kopf bis zu den Füßen.
Jetzt sitzen sie im Rücken sein,
Dann krabbeln sie ihm ins Gebein;
Jetzt sind sie hier, jetzt sind sie da,
Man weiß oft kaum, wie schnell's geschah.
O weh klagt dann der arme Gauch,
Der Wein hat seine Mucken,
Nun geht's durch Arm und Bein und Bauch
Mit Zucken und mit Spuken.
Das reißt und rennt
Und beißt und brennt
Wie Schwefel und wie Kohlen.
Und zwickt und zwackt,
Und pickt und hackt
Ganz wie zum Teufel holen.
Drum merkt's ihr Christen groß und klein,
Was solches will besagen:
Ein köstlich Gut ist goldner Wein,
Nur führ man ihn mit Maßen ein,

Kein Faß ist euer Magen!
Dann sind die Geister sanft und gut,
Und machen leichten frohen Mut
Und zupfen in den Köpfen bloß
Die lieblichsten Gedanken los.
Drum wer bedächtigt, echt und recht
Mit innigem Behagen
Die schönste Gabe Gottes zecht
Braucht später nicht zu klagen:
Nun reißt's und rennt's
Nun beißt's und brennt's
Wie Schwefel und wie Kohlen
Und zwickt und zwackt
Und pickt und hackt
Ganz wie zum Teufel holen

Heimo, der sein Liedlein mit den entsprechenden Gebärden, als zupfe es ihm schmerzhaft in Arm und Bein, begleitet hatte, ließ jetzt die Saiten ruhn, indes der Fischer wie das Mägdlein ihr herzliches Lachen nicht so bald beenden konnten. „Au, au!“ rief der Alte endlich immer noch lachend, „Wie gut daß ihr das lustige Stück beendet, denn mich schüttelt's und kneift's in allen Gliedern. Die bösen Geister drinnen wollen einem die Freud' nicht gönnen.“
Fortsetzung folgt